

ZUG Kultur

OKTOBER 2022

Aufkleben
Explosive Kunst
auf Spraydosen



Abheben
Bei den Hoodie
Gäggelern



ZUGER

KUNST

NACHT

.....

29. OKTOBER 2022, 17 BIS 24 UHR

Zum neunten Mal öffnen vier Museen, sieben Galerien, drei Kulturhäuser, drei Kunstprojekte und ein Verein in Zug, Baar und Cham ihre Türen bis Mitternacht.

.....

www.zugerkunstnacht.ch

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 SCHULEN
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



4 FOKUS
Kunstwerke von Unikaten
 Sie machen aus Spraydo-
 sen Kunst.



Dürfen wir das?
 Manchmal existieren die Barrieren nur im Kopf.

Was nicht heisst, dass es deshalb einfacher wäre, sie zu überwinden. In dieser Ausgabe stellen wir gleich zwei Gruppen von Kunstschaffenden vor, die sich was getraut haben. Die Künstler:innen aus dem Atelier der Zuwebe stellen sich selbstbewusst ins Rampenlicht – und haben dabei etwas zu sagen. Und die Zuger Musiker rund um Aurel und Moritz und Hans Hassler bauen Hindernisse ab zwischen Volksmusik und Pop-Ohren. Sie tun das so geschickt mit verspieltem Charme und professioneller Zielgenauigkeit und wandeln gleichzeitig zwischen absoluter Karikatur und totaler Authentizität, dass man sich nur verwundert die Augen reiben kann.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



15 SZENE
Zuger Kunstnacht
 In einer Nacht so viel Kunst erleben wie sonst nur auf einem Spaziergang durch Florenz. Einfach in modern.

13 SZENE
Jazz trifft Superhelden
 MaxMantis ist eine Insektengewordene Musikerlegende. Oder umgekehrt.



8 FOKUS
Wie seit mer dem? Stubete Gäng!
 Die Zuger Volksmusik-Pop-Band erobert Bühne um Bühne – und die Herzen eines breiten Publikums.

25 SCHULEN
Mehr Begegnung mit Kultur!
 Severin Hofer plädiert für mehr Kunstschaffende in den Klassenzimmern.

23 SZENE
Schocken mit Oper
 Rossini in der Galvanik? Der Tresen als Bühnenbild? Oper à la Kulturschock-Ensemble.



Heinz stanzt die besten Sterne – und nur die besten kommen in seine Sammlung.



Runter vom elitären Sockel, mitten ins Leben. Kunst soll für alle zugänglich sein, findet der Verein Kunstpause. Und überliess Kunstschaffenden der Stiftung Zuwebe in Inwil die Kunstkabine für eine Ausstellung. Ein Besuch bei Profis.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: THIERRY BURGHERR

Kunstwerke von Unikaten

Heinz konzentriert sich. In seiner Hand hält er ein bemaltes Stück Papier, das er unter ein kleines, handliches Stanzgerät zieht. Er drückt zu. Chhrtsch! Ein Sternchen flattert unter dem Gerät heraus, segelt zu Boden, bleibt liegen. Heinz hebt es auf, hält es kritisch vor sich in die Höhe. «Hmmm, das isch ned guet.» Tatsächlich fehlt dem Stern ein Zacken. Weg damit, befindet Heinz erbarmungslos. Nur fünfzackige Sterne schaffen es in seine Kiste, in der bereits Hunderte davon liegen, kleinere und grössere in allen erdenklichen Farben. Im Malatelier arbeitet Heinz gern, obwohl der 62-Jährige schon fast das Pensionsalter erreicht hat. Aber, so findet er: «Ohne Arbeit würde es mir doch langweilig werden.»

Heinz' Arbeit wird entsprechend gewürdigt. Niemand im Malatelier der Stiftung Zuwebe stantzt so gut wie er, das würde hier niemand zu bezweifeln wagen. Jeder der Kunstschaffenden hat sein Spezialgebiet. Kein Wunder, denn die Klient:innen verbringen hier doch täglich mehrere Stunden und wissen, was sie am besten

können und am liebsten machen. Sie malen, kleben, kleistern und basteln, erschaffen hier teils wandfüllende Projekte. Und alle tun's auf ihre Weise.

«Jede Spraydose ist anders. So wie ja auch wir Menschen alles Unikate sind.»

Simon Eberhart, Leiter Team Malatelier

Wenn man Helen beim Arbeiten zusieht, scheint es, als würde die Kunst gar nicht anders können, als aus ihr herauszufließen. Die blonde Frau sitzt an ihrem Fensterplatz. Vor ihr liegt ein A3-

Blatt, das sie mit beige-brauner Farbe bemalt. «Helen grundiert bis zum Gehtnichtmehr», konstatieren ihre Gschpändli. Ganz offensichtlich ist das ihr Spezialgebiet; eine Basis zu schaffen für Werke, welche ihre Teamkolleg:innen später weiterentwickeln werden. Nichts scheint für die Künstlerin zu existieren ausser Pinsel, Farbe und Papier. Manchmal murmelt sie etwas in sich herein. Dann wieder ist sie ganz still. Selbst, dass an diesem Tag Besuch da ist, scheint sie erst zu realisieren, als sie aus nächster Nähe darauf angesprochen wird.

Spraydosen verheiraten

Wir sind hier, um den Kunstschaffenden über die Schulter zu blicken, die ihr Gemeinschaftswerk «Farbenpracht, eine Mix-Max-Explosion» derzeit in der Baarer Kunstkabine ausstellen. Die Ausstellung wird im Auftrag der Gemeinde Baar vom Verein Kunstpause Zug kuratiert und wird ihrem Namen durchaus gerecht. Mehrere Dutzend alte Spraydosen haben die Kunstschaffenden wiederverwendet, haben sie ☺

Helen ist für den Hintergrund zuständig. Sie schafft die Basis für spätere Kunstwerke – und tut das mit Hingabe.



bemalt, beklebt und bekleistert, um daraus eine grosse, nun, Farbenpracht zu erschaffen. Auch die Künstler:innen selber werden in der Kunstkabine sichtbar. Es handelt sich um Porträts, die in Graustufen mittels Fototransfer-Verfahren auf kleine, farbige Leinwände übertragen wurden.

Kunst statt Sondermüll

Simon Eberhart, der Leiter des Teams Malatelier, erklärt dazu: «Seit ich hier arbeite, haben wir sehr oft mit Spraydosen gearbeitet, was eine Menge leerer Dosen zur Folge hatte. Diese gehören eigentlich in den Sondermüll.» Gemeinsam beschloss das Team, die Dosen vom direkten Weg in den Abfall zu bewahren und aus ihnen ein Kunstwerk zu kreieren. «Irgendwie passt das Konzept ganz gut. Jede Spraydose ist anders. So wie ja auch wir Menschen alles Unikate sind», sagt Eberhart.

«Tricky» sei der Ausstellungsraum gewesen. Wer die Kunstkabine kennt, der weiss, dass die ehemalige Telefonkabine naturgemäss nur sehr wenig Platz bietet. «Doch auch das passt irgend-

wie», findet Eberhart. «Die Form der zylinderförmigen Kabine erinnert selber ein wenig an eine Spraydose.»

«Nicht gerade eine Million. Aber es waren einige.»

Nicole, Künstlerin

Viele der leeren Dosen haben Manuela und Nicole gestaltet. Auf die Frage, wie viele es denn waren, sagt Letztere: «Nicht gerade eine Million. Aber es waren einige.» Mehrere Wochen hätten sie jedenfalls daran gearbeitet. Ihre persönlichen Lieblingsmotive? «Auf eine der Flaschen habe ich mit Sprühleim Aluminiumstücke geklebt. Das war aufwendig. Ausserdem habe ich eine

Dose gemacht, die aussieht wie ein Käse und eine mit einem Schweizerkreuz. Das ist die beste», stellt Nicole fest.

Manuela ergänzt aus dem Hintergrund aufgeregt: «Eine EVZ-Flasche! Und ein Brautpaar!» Auch Nicole seufzt darüber glücklich. Wir bitten um eine Erklärung. Manuela sagt dazu: «Ich habe aus einer Dose einen Bräutigam gemacht und aus einer anderen eine Braut.» Natürlich in Weiss. Wie sie denn darauf kam? «Einfach so», sagt sie verschmitzt und schnalzt mit der Zunge. Heiraten, das ist für die beiden Frauen ein riesiges Thema. Nicoles grösster Wunsch: «Einmal ein schönes weisses Hochzeitskleid anzuprobieren. Ob das wohl möglich ist in einem Brautmodengeschäft? Ich würde es ja nur anprobieren und nicht mitnehmen wollen.»

Stolz auf Sichtbarkeit

Die Künstler:innen sind «schon ein wenig stolz» auf ihre eigene Ausstellung in Baar. «Es gab sogar einen Apéro», betont Nicole. Überhaupt mögen sie es, gesehen zu werden. Ob nun durch

eine Ausstellung, während des Interviews oder durch den Fotoapparat. Auch Malatelier-Leiter Simon Eberhart freut sich über die Plattform, mittels der sich die Klient:innen der Stiftung Zuwebe präsentieren können, respektive die es ermöglicht, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Alle sollen teilhaben können an der Kultur, davon ist man bei der Stiftung Zuwebe überzeugt.

Dafür verantwortlich, dass die Stiftung diese Möglichkeit überhaupt erhalten hat, ist Sam Heller vom Verein Kunstpause. «Ich habe während eines halben Jahres ein Praktikum als Arbeitsagodin bei der Stiftung Zuwebe absolviert. Obwohl ich primär in der Schreinerei tätig war, habe ich auch Einblicke erhalten in die anderen Ateliers.» Dass die Klient:innen des Malateliers bei der Kunstkabine mitwirken, habe sich vom Konzept her anerboten, sagt Heller.

«Ich habe aus einer Dose einen Bräutigam gemacht und aus einer anderen eine Braut.»

Manuela, Künstlerin

«Dem Verein Kunstpause ist es sehr wichtig, Kultur für alle zugänglich zu machen und sie aus den «White Cubes» der Museen herauszuholen, runter vom elitären Sockel», sagt Heller. Auf die Kunstkabine bezogen, bedeute dies, «dass alle sich trauen dürfen, sich zum Thema Kunst zu äussern oder selber etwas dazu zu machen». Als die Kunstkabine vor fast zwei Jahren eröffnet wurde, durften Baarer:innen etwa eigene Gegenstände ausstellen lassen, die für sie Kunst bedeuten. In Workshops äusserten sich Schulkinder später dazu und zu ihrem eigenen Kunstverständnis. «Es ist ein allumfassender Inklusionsgedanke, der uns umtreibt», sagt die Kuratorin.

Die Ausstellung «Farbenpracht – eine Mix-Max-Explosion» ist noch im Januar in der Kunstkabine zu sehen. Es ist die letzte Ausstellung, die vom Verein Kunstpause kuratiert wird.

➔ zugkultur.ch/iGZ47V

Farbenpracht – eine Mix-Max-Explosion
Kunstkabine, Baar

Manuela (oben) hat zwei Spraydosen verheiratet. Und Nicole (unten) eine mit Schweizerkreuz gestaltet.



Für den Song «Richi» fährt die Stubete Gäng mit grossem Gerät auf: Die Brüder Aurel (Mitte oben) und Moritz (Mitte unten) und ihr Vater Hans Hassler (ganz rechts).



Die Zuger Stubete Gäng übersetzt Ländler für Pop-Ohren. Und zwar so, dass nur wenige ihre schlechte Laune bewahren können.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PD

Karo, Buben und Bässe

Am Zug Fest, bis zuhinterst stehen die Menschen im Zirkuszelt und schauen auf die Bühne. «WER IST VOM TURNVEREIN DA?» Jubel und Geschrei. «UND WER KOMMT AUS DER STADT?» Einige Jauchzer. Und dann kommt der nächste Song und 4000 Menschen tanzen, mit dem Finger in der Luft wie Pizzaiolos. Die Band auf der Bühne am Zug Fest hat in den letzten Jahren einen Senkrechtstart hingelegt, wie es selten vorkommt. Wie passiert das?

Naturjutz im Urwald

Manchmal bröckelt das Leben: Beziehungen enden, Jobs sind reif für die Kündigung, die lieben Gewohnheiten nerven, es gibt viele Symptome. Der Zuger Musiker Aurel Hassler hatte einige davon, als er eine Frau kennenlernte, die ihm erzählte, sie lebe in Indien.

Ein guter Plan gegen Brüche im Leben. Drei Monate später war auch Aurel in Indien. Der Bruch wurde zu einem Anfang, an dessen Ende lustige Klarinettenklänge mit deftigstem Bass unterlegt werden.

Jahre zuvor, in Hagendorn, einem Ort bei Cham im Graubereich zwischen Dorf und Stadt, hat die

«Am Ende kann man ja nicht selbst als Musiker bestimmen, was ein Hit wird. Das ist grösser als man selbst.»

Aurel Hassler, Stubete Gäng

Mama von Moritz und Aurel Hassler ab und zu mal was gesagt wie: «Ihr Buebe, ihr müsst doch zusammen mal Musik machen», gemeint waren

ihr Mann und die beiden Söhne. Sie hatte Recht, aber es dauerte noch etwas.

In Indien machte Aurel Hassler Musik mit einem Sänger, der klassische, indische Volksmusik neu interpretierte. Der Gesang erinnerte Aurel teilweise an einen Naturjutz aus dem Muotathal oder an andere Jodler aus der Schweiz. Die Idee war gesät. Dann wurden Aurel und Julia, die Frau mit dem guten Plan, schwanger und es ging zurück in die Schweiz. Das war 2019.

Volksmusik, aber neu? Gerne!

Aurel sass zu dieser Zeit das erste Mal in Zürich mit Roman Gamenzind zusammen und redete von seiner Idee: Kann man nicht Popmusik machen mit klassischen Volksmusikinstrumenten? Roman Gamenzind: Früher hat er mit der Band Subzonic selbst an Hits getüftelt, heute hat sein Label vermutlich verlässlicher Hits produziert als die meisten andern Schweizer Studios. Bei seinem Label Hitmill sind Bligg, Baschi, Pegasus, Stress, Anna Rossinelli und viele weitere. Wenn man will, dass es knallt, dann ist er eine ☺

der ersten Adressen. Volksmusik, aber neu? Gerne! «Wenn ich Texte schreibe für Songs, dann passiert es leider oft, dass sie etwas schwer und traurig werden», sagt Aurel Hassler. Bei einer der nächsten Sitzungen in der Hitmill nimmt er deshalb seinen Bruder Moritz mit. «Ich wollte, dass es leicht und lustig und etwas unbeschwert wird», sagte Aurel. Das war Moritz' Part.

Starbesetzung aus der Familie

Die beiden Brüder haben schon früher miteinander Musik gemacht, manchmal zusammen in den Galvanik-Proberäumen, oft in verschiedenen Projekten. Aurel hat viel gesungen, oft in Rockbands. Moritz hatte ein Soundsystem-Projekt, Hip-Hop und Musik mit soliden Bässen. Als Moritz Hassler mit zu Hitmill ging, wusste er nicht wirklich, wohin er da mitkam. «Es war eher so, ich geh mal mit dem grossen Bruder mit, der zeigt mir da was Cooles.» Zu dritt, zusammen mit Hitmill-Songwriter Georg Schlunegger, schrieben sie das erste Album der Stubete Gäng.

«Es war eher so, ich geh mal mit dem grossen Bruder mit, der zeigt mir da was Cooles.»

Moritz Hassler, Stubete Gäng

Dann wurde klar: Hier gibt es viel Akkordeonpassagen, wer könnte das nur spielen? Die Lösung war mehr als naheliegend.

Hans Hassler: Er ist mittlerweile über siebzig Jahre alt und spielt fast genau so lange Akkordeon, er ist mit seinen Brüdern als «Hassler Buaba» durch die Schweiz getourt, seit er sechzehn Jahre alt ist spielt er Klarinette, er hat verschiedene musikalische Fächer studiert, ist später dann mit avantgardistischen Jazzkünstlern getourt, er war Solist in den wichtigen Schweizer Orchestern und hat zwei Soloalben aufgenommen, die unter anderem in der «New York Times» besprochen wurden.

Und dann kamen die Bookings rein

Und diesem Hans Hassler mussten Aurel und Moritz nun, wie kleine Jungs, die was Dummes angestellt hatten, beim Abendessen davon erzählen, dass sie gerade Volksmusik mit Hip-Hop und Reggaeton mixen wollen, eben «örbn Ländl». Und ob er vielleicht bitte, bitte ein paar Passagen einspielen könnte? Er wollte.

«Für ihn ist es viel eher etwas um Zeit mit den Söhnen zu verbringen», sagt Aurel. «Aber wie gut ist es denn bitte, mit dem Papa nachts um zwei Backstage in Unterhosen an einem Open Air zu sein?»

Als Erstes trat die Stubete Gäng im TV auf. Das war im Mai 2019. Schon 1968 hat die Fernsehlegende Kurt Felix den «Samschtig-Jass» erfunden und damit eine Kultsendung geschaffen. Das Format hiess damals noch «Stöck-Wys-Stich», und vor jeder Sendung hatte damals die Schweizer Cabaret-Truppe Cabaret Rotstift noch Platz für einen Sketch. Felix mixte ur-schweizerisches Kulturgut mit Popkultur und die Leute lieben es bis heute. Eine allgemein gute Idee: Bligg, Traufer und Kunz können es bezeugen.

«Am Ende kann man ja nicht selbst als Musiker bestimmen, was ein Hit wird, das ist grösser als man selbst», sagt Aurel. «Am Ende bestimmt das Publikum.» Das Schweizer Fernsehen weist für die Sendung «Samschtig-Jass» durchschnittlich etwas über 260 000 Zuschauer:innen aus. Alle, die nicht just beim ihrem Auftritt auf dem Klo waren, kannten nun die Stubete Gäng.

Der zweite Auftritt, als allererste Band am Nachmittag am Heitere Open Air, war etwas stressiger. «Wir hatten noch gar nie geprobt!», sagt Aurel. «Wir hatten noch gar keine Liveband, der Auftritt beim «Samschtig-Jass» war ja Playback.» Als Verstärkung sprang Onkel Claudio ein, einer der früheren Hassler Buaba, er hatte schon zu den Studioaufnahmen teilweise beigetragen.

Mal Bauernhof, mal Open Air

Der dritte Auftritt entstand aus Kontakten über den Fussballverein von früher. Es war der Sommer, in dem das Eidgenössische Schwingfest in Zug stattfand. Die Stubete Gäng war plötzlich Teil des grössten Festes, das in Zug in den letzten Jahrzehnten, um nicht zu sagen überhaupt, stattgefunden hat. Zwischen den Songs verfiel das Publikum in EVZ-Fangesänge, ein Kompliment in Zug.

«Dann kamen die Bookings rein. Wir wurden von Anfragen regelrecht überschwemmt.» Das liegt auch daran, dass die Band fast nichts absagt, bis heute. Einmal vor 15 000 Menschen an einem Open Air, am nächsten Tag vor 50 auf einem Bauernhof. Oder vor rund 4000 Leuten in einem vollgestopften Zirkuszelt am Zug Fest.

Da sind wir gerade. Gleich ist das Konzert zu Ende. «Petra Sturzenegger», der bekannteste Song, kommt als letzter. Ein Junge in blauen Samt-Lederhosen rutschte vor Freude fast von den Schultern, auf denen er das Konzert verbrachte. Eine Frau um die fünfzig, sagt, sie habe gar nichts mit Ländler am Hut, aber das hier, das reisst halt mit. Und eine 18-jährige Frau aus Ägeri sagt, sie kenne die Songs aus dem Lager, von ihrer Schwester und von ihren Eltern, die sonst eigentlich eher AC/DC hören.

➔ zugkultur.ch/rMmyRr

Stubete Gäng
Fr 7. Oktober, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Die Stubete Gäng im Hallenstadion im Herbst 2021 (oben) und am Flumserberg Open Air am 1. August 2022. (Bilder: Gonzales Photo / Alamy)



luzerner
theater

Tanz
Bühne

Dancing Voices

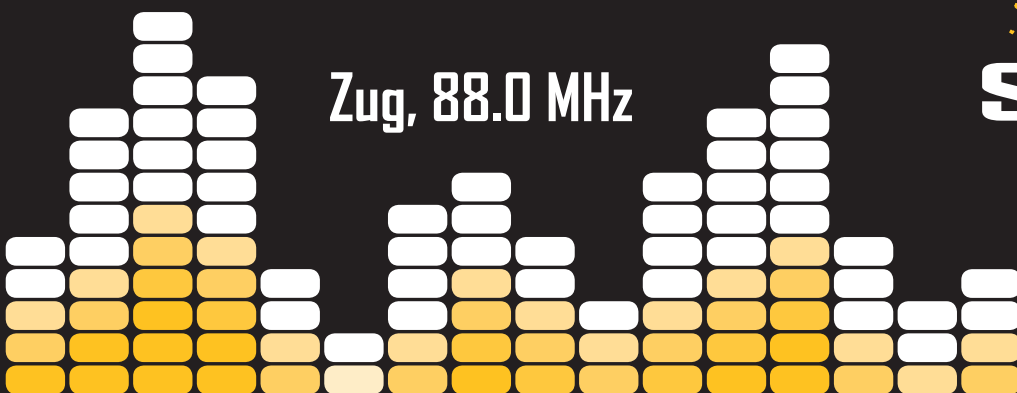
Tom Weinberger
Marion Zurbach

Ab
15.10.
2022

luzernertheater.ch

NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIZ

Zug, 88.0 MHz



NACHRICHTEN

Anerkennung für Projekte

Zug – Das Young Dance Festival und der Verein Kunstpause erhalten von der Landis & Gyr Stiftung einen Anerkennungsbeitrag in der Höhe von je 35 000 Franken. Die Stiftung würdigt damit die hervorragenden und innovativen kulturellen Leistungen der beiden Projekte, welche nicht nur in der Region Zug, sondern auch weit darüber hinaus wahrgenommen und geschätzt werden. Mit den beiden Anerkennungsbeiträgen würdigt die Landis & Gyr Stiftung gleich zwei kulturelle Initiativen aus dem Kanton Zug mit regionaler wie auch überregionaler Ausstrahlung. Beide Projekte bewiesen zudem eindrücklich Innovation und Handlungsfähigkeit während der schwierigen pandemischen Lage der letzten beiden Jahre. (red)

Autor:innen gesucht

Baar – Die Einwohnergemeinde Baar und der Verein ABRAXAS engagieren sich für die Kinder- und Jugendliteratur: 2023 wird zum sechsten Mal der «Baarer Rabe» für die beste Nachwuchsautorin oder den besten Nachwuchsautor vergeben.

Die Ausschreibung richtet sich an Autorinnen und Autoren (einzeln oder im Team), die in der Schweiz wohnen oder über einen Schweizer Pass verfügen und bis anhin noch keine eigenständige Publikation in der Kinder- oder Jugendliteratur herausgegeben haben. Die Werke müssen in deutscher Sprache verfasst und unveröffentlicht sein.

Die Wettbewerbsausschreibung läuft bis am 15. Februar 2023. Die oder der Sieger:in erhält ein Preisgeld in der Höhe von 4000 Franken. Zudem wird das Werk im SJW-Verlag veröffentlicht. Das Siegerwerk wird anlässlich einer szenischen Lesung am Zentralschweizer Kinder- und Jugendliteratur-Festival am 5. November 2023 in Zug prämiert. Informationen sind zu finden auf www.abraxas-festival.ch. (red)

Die Musiker von MaxMantis (v. l.): Samuel Büttiker, Rafael Jerjen und Lukas Gernet. (Bild PD)



MUSIK

Jazz trifft Superhelden

7 Freitagabend. Egal, was vorher war oder was nachher ist: Was es jetzt braucht, ist gute Musik. Und zwar in entspannter Atmosphäre. Nur kurz Reinhören oder den ganzen Abend verweilen? Beides kein Problem, man kann kommen und gehen, wann es einem passt.

Zum Fyrabigkonzert im Burgbachkeller sind drei musikalische Superhelden geladen: Hinter den drei Helden JeffMantis, RexMantis und BobMantis stehen die Jazzmusiker Lukas Gernet (Piano), Rafael Jerjen (Kontrabass) und Samuel Büttiker (Schlagzeug). Drei Ausnahme-Instrumentalisten, welche mittels musikalischer Themen, Jingles sowie freier Improvisation die sich stets weiterentwickelnde Superhelden-

Geschichte um den MaxMantis-Clan erzählen. Dabei gibt es keine Regeln oder Rollen: Das tiefe musikalische Verständnis zwischen den drei Freunden und der Drang nach neuen Ideen führt die Helden über die stilistischen sowie spielerischen Grenzen hinaus. Bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter! (mmb)

➔ zugkultur.ch/mHGiTm

Fyrabigkonzert – MaxMantis
Fr 7. Oktober, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

THEATER

Ausmisten mit Cüpli

21 Früher kämpfte sie gegen das Klimakterium (Wechseljahre), jetzt für ein besseres Klima: Im vierten Solo-Programm von Regula Esposito – besser bekannt als Helga Schneider – ist jede einzelne Pointe biozertifiziert und nachhaltig. Denn Helga Schneider geht auf grosse Entsorgungstour: Sie entrümpelt ihr Leben, putzt weg, entsorgt ihre Altlasten und poliert ihre Sonnenseiten. Sie wühlt im Misthaufen ihrer 30-jährigen Bühnengeschichte, entsorgt sämtliche Flaschen, die ihr in ihrem Leben je begegnet sind, und bekämpft Food Waste mit Fressattacken und Fast Fashion mit Shoppingorgien. Diese fundierte Umweltverträglichkeitsprüfung des

Schneider'schen Lifestyles führt zu einem derart ernüchternden Resultat, dass Helga am Ende nur eines übrig bleibt: Bevor die Stimmung total kippt, kippt sie lieber noch ein Cüpli. Unverfroren und erderwärmend erzählt Helga Schneider dreckige Geschichten für eine sauberere Welt. Alles voll bio? Logisch. (red)

➔ zugkultur.ch/HcKacW

Helga Schneider – Miststück
Fr 21. Oktober, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

Blickpunkt Kultur



Sabina Keresztes, Zug,
Veranstalterin Aegeri Concerts

«Die Kultur ist für mich eine Form der Kommunikation und Ausdruck der Identität. Sobald man den eigenen Kulturraum verlässt, tritt man mit Menschen anderer Kulturkreise in den Dialog und das ist ungeheuer spannend. Mir steht die Musik besonders nahe. Sie ermöglicht, sich auszudrücken, und ist für jeden verständlich, unabhängig von Herkunft und Bildungsgrad.

Die klassische Musik und kulturelle Reisen haben mich von klein auf geprägt. Ich spiele leidenschaftlich gerne Klavier und beschäftige mich mit Musikgeschichte. Aber noch höher steht für mich das Emotionale – ich zitiere Victor Hugo: «Verstehen heisst, mit dem Herzen hellsehen.»

Die Kultur nimmt einen sehr hohen Stellenwert ein und ist fest in meinem Leben integriert. Meine vielen Reisen verbinde ich gerne mit Konzert- und Museumsbesuchen oder lasse mich einfach treiben, um die Atmosphäre einer Stadt zu erleben. Gesellschaftlich kann man die Kultur gar nicht hoch genug einschätzen. In einer globalisierten Welt ist es besonders wichtig, die eigene Kultur zu bewahren und gleichzeitig Neues zuzulassen. Das ist eine grosse Aufgabe, besonders für die Bildungspolitik.

Unvergesslich wird mir ein Konzert der Londoner «Proms» bleiben. Menschen verschiedenster Nationen und Herkunft kommen zusammen, um die klassische Musik zu feiern. Man kann bereits Tickets zu 10 Pfund erwerben und vor Ort picknicken oder einen Logenplatz buchen. Die Musik verbindet in grossartiger Weise und ist für alle erlebbar. Ein tolles Erlebnis war für mich auch die diesjährige Zuger Chornacht. Ich war beeindruckt von der Vielfalt an Chören und Musikrichtungen. Der Enthusiasmus der Sänger:innen aller Altersgruppen ist grossartig und die Zuger Bevölkerung war mit Begeisterung dabei. Musik berührt.

Mit meiner eigenen Musikreihe Aegeri Concerts möchte ich einen kulturellen Beitrag leisten, Musik für Jung und Alt nahbar machen und berühren. Der Enthusiasmus und die Neugier sind auch die Voraussetzung für die Entstehung und Weiterentwicklung der Kultur. Bereits Schumann erkannte seinerzeit: «Ohne Enthusiasmus wird nichts Rechtes in der Kunst zu Wege gebracht.»»

KUNST, MUSIK, LITERATUR, FILM

Ausgezeichnete Kultur

26
OKT

Jährlich vergibt der Regierungsrat des Kantons Zug Förderbeiträge und das Werkjahr an Zuger Kunstschaffende. Die Fördergelder können für das freie künstlerische Schaffen, als Weiterbildungsbeitrag oder für die Umsetzung eines konkreten Projektes eingesetzt werden.

Prämiert in diversen Sparten

2022 erhalten folgende elf Zuger Kunstschaffende die Förderbeiträge: Fabiola Di Fulvio, Yann Kébé, Vera Mühlebach, Denis Twerenbold (Bildende und angewandte Kunst), Isabelle Hauser (Literatur), Raffaele Bossard, Alex Huber, Jonas Inglin, Gil Schneider (Musik), Raquel Forster und Nikolas Stocker (Theater).

Das mit 50 000 Franken dotierte Zuger Werkjahr geht an den Filmer Adrian Flury. In Hünenberg

geboren, studierte Flury Visuelle Kommunikation im Fachbereich Animation an der Hochschule Luzern für Design und Kunst. Er arbeitete an diversen Filmen im Bereich Animation,ameratechnik und Postproduktion mit. Mit dem Werkjahr möchte Adrian Flury ein Konzept für einen neuen Film ausarbeiten.

Die öffentliche Preisübergabe findet in der Galvanik in Zug statt. (mmb)

➔ zugkultur.ch/J1UgrU

Preisübergabefeier
Zuger Werkjahr und
Förderbeiträge 2022
Mi 26. Oktober, 19 Uhr
Galvanik, Zug

Bringt die Oper unter die Leute: Das Kulturschock-Ensemble. (Bild PD)



MUSIK

Sie schocken mit Oper

29
OKT

Oper in der Bar? Na klar! Das Konzept vom Verein Kulturschock ist in der Schweiz einzigartig: Das Publikum wird nicht etwa im Konzertsaal empfangen, sondern Ausgehlokale werden zu Orten, an denen klassische Musik erklingt. In diesem Jahr macht das Kulturschockensemble auch in der Galvanik in Zug halt. Auf dem Programm steht die Oper «L'italiana in Algeri» von Gioachino Rossini.

Von Regisseur Klaus Opilik flexibel inszeniert, wird der Bartresen der Galvanik zum Bühnenbild und das Publikum ist so nahe am Geschehen wie in keinem Opernhaus der Welt. Das

Sängerensemble inklusive dreizehnköpfigem Kammerorchester katapultiert Rossinis Irrungen und Wirrungen direkt vor die Augen und Ohren des Publikums. Ein hautnahes Opernerlebnis, wie es nur Kulturschock bieten kann für junges und junggebliebenes Publikum. (mmb)

➔ zugkultur.ch/6v7j3n

Oper in der Bar – L'italiana
in Algeri von G. Rossini
Sa 29. Oktober, 20 Uhr
Galvanik, Zug

Seine Methode ist nicht das kreative Chaos, sondern die kreative Ordnung: Ursus Wehrli. (Bild Geri Born)



THEATER

Ursus räumt auf

6 OKT Wenn Ursus nicht mit Nadeschkin auf der Bühne steht, räumt er den Kunstbetrieb auf. Gleich wie die erschienenen Bestseller heisst auch die Liveshow von Ursus Wehrli: «Kunst aufräumen». Hier werden bekannte Kunstwerke nicht nur sauber geordnet und sortiert, sondern gleich noch live verkauft.

Ursus Wehrli macht reinen Tisch: Ob Klee, Miró, Mondrian, Picasso, Van Gogh oder Breugel – Wehrli zeigt, wie grosse Kunst effizient organisiert, sauber angeordnet und platzsparend präsentiert wird. Er eröffnet eine neue Perspektive auf die Kunst, erläutert seine Sicht von Ordnung und Chaos und erklärt, warum die Methode

funktioniert und wenn nicht, warum es trotzdem Spass macht. Wehrli präsentiert eine verspielt-absurde Lösung, wenigstens dort Klarheit zu schaffen, wo es am wenigsten Sinn macht. Wie er das tut, ist verblüffend – und was dabei herauskommt, erst recht. Ein unvergesslicher Abend für alle, die Kunst lieben oder Kunst has- sen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/57AEmd

**Ursus Wehrli –
Kunst aufräumen**
Do 6. Oktober, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

MUSIK

Gesang für Gänsehaut

1 OKT Das Vokalensemble Messa di Voce feiert seinen 20. Geburtstag mit einer Totenmesse. Das mutet etwas seltsam an. Aber es gibt gute Gründe: Erstens wäre da der Bann, in den einen diese tiefe und stimmungsvolle Musik zieht, dem sich auch die Gründerin und Dirigentin Manuela Hager nicht entziehen kann. Zudem ist das Requiem von Domenico Cimarosa eine Wiederaufnahme für das Vokalensemble Messa di Voce. Das 2015 gespielte Stück blieb allen Beteiligten in bester Erinnerung.

Im Vergleich zu den bekannten Requiem-Vertonungen aus derselben Epoche von M. Haydn und W. A. Mozart verleiht der Opernkomponist Cimarosa der musikalischen Totenmesse eine auffällig fröhliche Note, ohne dass die Komposi-

tion dafür «einfach gestrickt» wäre. Im Gegenteil: Für sein Requiem bediente sich Domenico Cimarosa aller Mittel der damaligen Kunst. Unterstützt wird das Vokalensemble von vier Solostimmen und einem Barockorchester rund um den Cellisten Jakob Herzog, bestehend aus Orgel, Streicherstimmen und zwei Waldhörnern – auch eine spektakuläre Besonderheit des Cimarosa-Requiem. (mmb)

➔ zugkultur.ch/UiFACS

**20 Jahre Messa di Voce:
Requiem pro Defunctis von
Domenico Cimarosa**
Sa 1. Oktober, 20.15 Uhr
Kirche St. Oswald, Zug

KUNST

Es ist Kunstnacht

29
OKT

Diese Nacht sollte man sich um die Ohren schlagen, denn es gibt sehr viel zu entdecken:

In Baar zeigt die Galerie Billing neue Arbeiten von Sabine de Spindler. Musik, eine Lesung und Stand-up-Comedy ergänzen den Abend. Die Z-Galerie präsentiert Arbeiten von Werner Iten, der zusammen mit Gisela Bitterli Jochimsen eine «akute» Performance darbietet. Im Kunstkiosk macht sich Silvia Feusi Bopp in ihrer Foto-Inszenierung Gedanken zur Umwelt und Seraina Sidler-Tall bietet eine Tanzperformance. Eine Werkschau mit Künstlerinnen des Hauses wird im Schwesternhaus gezeigt und im «Elefant» Arbeiten von lokalen Kunstschaffenden. Im Museum Sonnenberg sprechen Sehbehinderte über ihr Leben und die Herausforderungen, denen sie begegnen.

In Cham zeigt der Kunstkubus Zeichnungen von Thomas Ruch, und in der Galerie Arrigoni sind Bilder und Skulpturen von Sandra Schawalter und Elso Schiavo zu sehen. Ausserdem spricht die Präsidenten von Ocean Care zum Thema «Das Meer hat genug». In der Gewürzmühle in Zug gibt's Interventionen der Theatergruppe «Die Kulisse». Die Künstlerin Anh Duong führt in der Galerie Gmurzynska durch ihre Ausstellung, und die Galerie Carla Renggli zeigt Arbeiten von Hanspeter Kistler. In der Galerie Lakeside kann man sich von Pirmin Beeler porträtieren lassen. Die Bibliothek Zug eröffnet mit Zuger Kunstschaffenden die Pop-up Art Library und im Museum Burg Zug äussert sich die Sprachkünstlerin Judith Stadlin zur aktuellen Ausstellung. Im Kunsthaus gibt's zu jeder vollen Stunde Inputs zur Ausstellung. Im Museum für Urgeschichte(n) zeigen Kunstschaffende des «Atelier 63» Werke, welche von Fundstücken der Urgeschichte inspiriert sind, und mit der «Kunstpause» kann man bei «Drink&Draw» mit Unterstützung eines Weinglases zeichnen lernen. (red)

➔ zugkultur.ch/AvPFQX

Zuger Kunstnacht
Sa 29. Oktober, ab 17 Uhr
diverse Orte, Zug

Kunstkiosk nimmt teil an Kunstnacht. (Bild PD)



Klaus Prior bei der Arbeit. (Bild PD)



KUNST

Die Geschichte schwingt mit

1–22
SEPT OKT

Klaus Prior wurde 1945 in Wesel, Deutschland, geboren. Seine Geburtsstadt lag nach dem Zweiten Weltkrieg in Trümmern. Das damalige Unvermögen der Deutschen, sich weder mit der geschaffenen Situation auseinanderzusetzen, geschweige denn diese aufzuarbeiten, konnte Prior nicht akzeptieren. 1966 wanderte er in die Schweiz aus, um freier arbeiten und sein zu können. 1970 zog er vom Kanton St. Gallen ins Tessin. Nach diversen Studiengängen in Nord- und Südeuropa, Amerika und Brasilien begann er Anfang der 90er-Jahre mit der Holzbildhauerei.

Prozesshaftes Entstehen und Wandeln

Prior beschreibt seine Arbeitsweise folgendermassen: «Wenn ich eine neue Arbeit beginne, versuche ich, soweit als möglich, erst mal kein bestimmtes Ziel zu haben, frei von Wollen zu sein. Es entstehen Figuren, Köpfe, Gesichter, Gestalten, Fragmente. Zeichnung, Bild und Skulptur, beeinflussen sich, es entstehen Wechselwirkungen, Abhängigkeiten, «Interpendenzen». Im spontanen Chaos voller Spannung und Emotionen liegt eine unreflektierte, tief verschüttete Sehnsucht nach Harmonie und Gleichgewicht. So entstehen Korrekturen, Übermalungen, Schnitte, Brüche, Zerstörung, Neuanfang.» (red)

→ zugkultur.ch/xK9WQd

Klaus Prior – Interpendenzen
bis Sa 22. Oktober,
Mi & Fr: 10.15–18.15 Uhr
Do: 10.15–21 Uhr
Sa: 10.15–16.15 Uhr
Galerie Urs Reichlin, Zug

THEATER

Akrobatik und Witz

6
OKT

Chomedy präsentiert einen vielversprechenden Varieté-Abend mit Lapsus, Baldrian und Tamara Gassner im Lorzensaal Cham.

Ein Vierteljahrhundert beste Unterhaltung, das ist Lapsus. In all diesen Jahren hat sich ein grosses Potpourri aus grandiosen Nummern angesammelt. Angefangen mit der Anleitung zum Schwingen über Fitness im Alltag bis hin zum tänzerisch anmutenden Laufbandballett und Eiskunstlauf, präsentiert von Hitzig und Bruno. Thomas Leuenberger war 50 Prozent von Flügzig und seit elf Jahren ist er zu 100 Prozent Baldrian. Seine Entschleunigungsshow bietet er als ausgleichende Medizin zum hektischen Alltag

mit viel Humor und gepaart mit eindrücklichen, ausdrucksstarken Flugobjekten. Die Performance-Künstlerin Tamara Gassner aus dem Kanton Zug tanzt und schwebt über die Bühnen und das Leben. Ihre Kunst ist eine gekonnte Mischung aus Tanzeinlagen, Luftartistik und theatralischen Mitteln. So werden ihre Tanzstücke zum unvergesslichen Erlebnis. (red)

→ zugkultur.ch/ruttar

Luft und Laune:
Lapsus & Baldrian
Do 6. Oktober, 20 Uhr
Lorzensaal, Cham

MUSIK

Ode an die Klarinette

6 **28**
OKT OKT

Der Klang der Klarinette erfreut sich grosser Beliebtheit. Schon Mozart liebte die Klarinette aufgrund ihres der Singstimme ähnlichen Timbres. Das Klarinettenquintett in A-Dur KV 581, geschrieben für den Wiener Klarinettenisten Anton Stadler, ist eine der schönsten musikalischen Freundesgaben der Musikgeschichte und begeistert durch seinen melodischen Zauber. Auch der finnische Komponist Bernhard Henrik Crusell wusste in seinem Klarinettenquartett das Instrument gekonnt einzusetzen.

Ausflug in die Volksmusik

Liebhaber der Schweizer Volksmusik kennen den musikalischen Stellenwert der Klarinette

nur zu gut, und vermutlich auch den Klarinettenisten dieses Programms – Dani Häusler. Mit lüpfigen Volksmusikklängen in einer Eigenkomposition werden Solist:innen der Zuger Sinfonietta zusammen mit Dani Häusler das Publikum begeistern.

Dasselbe Konzertprogramm wird sowohl im Zentrum Dorfmat, in Rotkreuz wie auch in der reformierten Kirche in Zug aufgeführt. (mmb)

→ zugkultur.ch/ut52VE

Zuger Sinfonietta – Lunchkonzert Herbst
Do 6. Oktober, 18 Uhr
Zentrum Dorfmat, Rotkreuz
Fr 28. Oktober, 12.15 Uhr
reformierte Kirche, Zug

Vielseitig engagiert: Der Klarinettenist Dani Häusler spielt in diversen Formationen. (Bild PD)



Bringt stimmungsvolle Gitarrenmusik ins Theater Casino Zug: Gaby Moreno. (Bild Andrew Macpherson)



MUSIK

Folkige Gitarrenklänge

5 Die aus Guatemala stammende Singer-Songwriterin und Gitarristin Gaby Moreno stattet ihre englisch- und spanischsprachigen Songs mit einem liebenswerten Charme aus: Elegante Harmonien, unerwartete Klangfarben sowie eine luftige Instrumentierung vereinen sich auf wunderbare Weise und sorgen auf Konzerten für entsprechende Begeisterung!

Ihr neuestes Album «Alegoría» handelt von den Themen Hoffnung, Liebe, Nostalgie und Verzweiflung. Die Künstlerin begibt sich hier in eine für sie neue Klanglandschaft – «eine, die gitarrenbetonter ist, manchmal in Richtung Folk-

Rock geht und auch etwas experimentell ist.» Gaby Moreno hat schon fast überall auf der Welt gespielt. Sie teilte die Bühne mit Grössen der Popmusik wie Bono, Andrea Bocelli, Tracy Chapman, dem Buena Vista Social Club, Calexico, David Gray und vielen anderen. Nun stellt sie in Zug ihr neues Album vor. Reinhören lohnt sich. (mmb)

➔ zugkultur.ch/dt5Hi6

Gaby Moreno
Mi 5. Oktober, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

MUSIK

Farbiger Dreigänger

9 Der 1743 in Italien geborene Luigi Boccherini ist eine der merkwürdigsten Gestalten der Musikgeschichte. Schon früh entwickelte er einen ganz eigenen Kompositionsstil, dem er sein Leben lang treu blieb. Mit seinem zwischen Barock und Klassik stehenden Stil war er einer der letzten Repräsentanten höfischer Musik. Das für das Chamäleon-Programm ausgewählte Quintett besticht durch melodische Eleganz, parfümiert mit einem Hauch Nostalgie und Melancholie.

1786 vertonte Wolfgang Amadeus Mozart Beaumarchais' Komödie «Le mariage de Figaro». Wenige Wochen später entstand das Klavierquartett in Es-Dur. Die Verwandtschaft mit «Figaro» ist offensichtlich: der gleiche heitere Grundcharakter, dazu direkte melodische Anklänge.

Der 1833 in St. Petersburg geborene Alexander Borodin begann schon mit 14 Jahren zu komponieren, studierte später aber nicht Musik, sondern Chemie und Medizin. Sein Klavierquintett entstand 1862 in Italien und steht ganz in der Nachfolge von Schumanns Klavierquintett. Im entstandenen Werk haben sowohl deutsche Romantik als auch das volksliedhaft Russische nebeneinander Platz.

Das dreiteilige Programm des eingespielten Ensemble Chamäleon überzeugt mit seiner spannenden Werkwahl. (red)

➔ zugkultur.ch/XnqCu6

Ensemble Chamäleon
So 9. Oktober, 17 Uhr
Gewürzmühle, Zug

AUSSTELLUNGEN

Breites Kunst-Spektrum

27–30 Vom 27. bis 30. Oktober 2022 stellen fünf einzigartige Künstlerinnen und Künstler in der Altstadt-halle Zug aus. Über alle vier Stockwerke verteilen sich Bilder, Holzskulpturen und Raku-Objekte.

Angelina Aschmann, Walter Diem, Irene Gärtner, Markus Bhend und Lucia Munuera zeigen Kunstwerke die überzeugen und faszinieren. Jeder und jedes auf seine eigene Art. (red)

➔ zugkultur.ch/xsFC2P

Art Fascination

Do 27. bis So 30. Oktober
Do 16–22, Fr 11–22, Sa 11–24,
So 11–16 Uhr
Altstadthalle, Zug

MUSIK

Klavierabend

27 Seitdem Kit Armstrong vor nahezu zwanzig Jahren die internationalen Bühnen betrat, fasziniert er die Musikwelt. Kaum ein anderer junger Künstler ist auf derart vielen Gebieten versiert wie er. Sein Repertoire geht zurück bis ins 16. Jahrhundert, zu den Anfängen der Tastenmusik, und reicht bis ins 21. Jahrhundert. Seine Programme sind eine einzigartige Mischung musikalischer Entdeckungen mit den Meisterwerken der Klavierliteratur. (red)

➔ zugkultur.ch/pBtHQd

Aegeri Concerts:

Kit Armstrong
Do 27. Oktober, 19.30 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Brillanter Pianist: Kit Armstrong. (Bild Gesine Born)



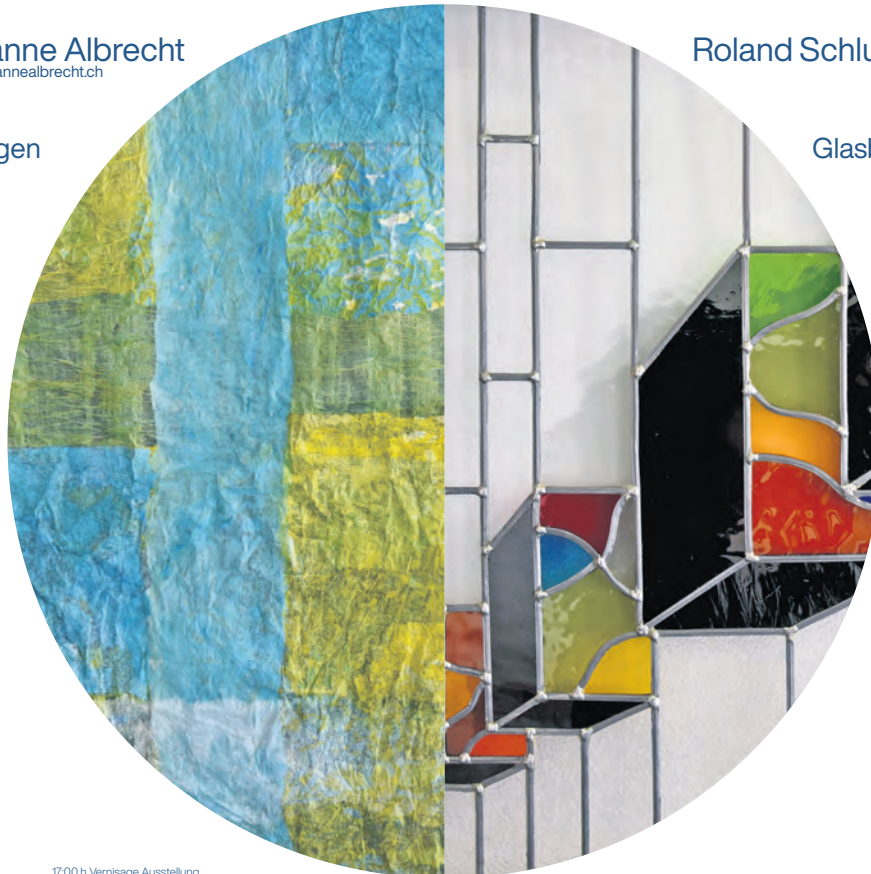
Kunst Konzert Lesung Film Theater Kunstmarkt ins ZENTRUM gestellt

Susanne Albrecht
www.susannealbrecht.ch

Collagen

Roland Schlumpf

Glasbilder
Licht



FREITAG
28.Okt.22

17:00 h Vernissage Ausstellung
Susanne Albrecht und
Roland Schlumpf

FREITAG
28.Okt.22

20:00 h Konzert
Café Mondial

FREITAG
04.Nov.22

20:00 h Kurzfilme
Erwin Bosch

SONNTAG
06.Nov.22

11:00 h Matinée Lesung
Carlo Meier »Kaminski Kids«

MITTWOCH
09.Nov.22

20:00 h Theater
Nina Theater
»AIRBNB«

SAMSTAG
12.Nov.22

20:00 h Konzert
»Gläuffig«
mit Mathias Landtwing

DONNERSTAG
17.Nov.22

20:00 h Konzert
Tinu Heiniger und Hank Shizzoe
»Heiniger Abend im Duo«

DONNERSTAG
24.Nov.22

20:00 h Lesung Urner Sagen musikalisch begleitet
W. Sigi Arnold und Beat Föllmi
»Dr Hund vo Uri«

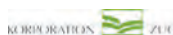
SAMSTAG
03.Dez.22

13:00 - 17:00 h Ausstellung und Verkauf
Kunstmarkt
Hier kannst du deine Werke ausstellen,
jedoch ist Grösse und Preis deiner Werke limitiert.
Bei Interesse: rolandeschlumpf@gnm.ch / susalbrecht@bluewin.ch

Eintritt frei, Kollekte (Twint möglich) erwünscht,
Empfehlung CHF 20 für die Gagen
der Künstlerinnen und Künstler

28. Oktober - 03. Dezember 2022

Zwischennutzung Hirschensaal Zeughausgasse 9, Zug



ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



www.pwc.ch/zug

Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Dammstrasse 21, Postfach 7763, 6302 Zug
+41 58 792 68 00

14. August bis 4. Dezember 2022

Kunsthaus Zug



RICHARD GERSTL

Inspiration - Vermächtnis

VERANSTALTUNGEN

Im Fokus 13.30 – 15 Uhr

So, 23. Okt. Gerstl und die Musik: von Arnold Schönberg und Alexander von Zemlinsky bis Hermann Nitsch, mit Michel Roth, Komponist und Musiktheoretiker, Musikhochschule Basel, und Matthias Haldemann, Direktor und Kurator

Kunst über Mittag 10.30 – 12 Uhr

Di, 27. Sept. Zu Gerstls *Die Schwestern Karoline und Pauline Fey* mit Friederike Balke

Zuger Kunstnacht 17 – 24 Uhr

Sa, 29. Okt. Malaktion mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin, und zu jeder vollen Stunde Inputs à 20 Minuten zur Ausstellung mit Kurator Matthias Haldemann und Leonora Kugler, kuratorische Assistenz

Stadt
Zug

Musikschule

Willkommenskonzert

Kilian Jenny (Waldhorn) und David Erzberger (Cembalo)

Die neuen Lehrpersonen der Musikschule Zug stellen sich der Bevölkerung musikalisch vor. Sie spielen unter anderem Werke von Mozart, Saint-Säens und Rameau. Zudem werden sie gemeinsam in einem Werk von Telemann zu hören sein.

Dienstag, 25. Oktober 2022, 19.00 Uhr
Singsaal Musikschule Zug, Bundesstrasse 2

Eintritt frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



musikschulezug.ch



[@musikschulezug](https://www.facebook.com/musikschulezug)



[#musikschulezug](https://www.instagram.com/musikschulezug)



[Musikschule Zug](https://www.youtube.com/MusikschuleZug)

Illustration aus Pirmin Beelers «Das Leuchten im Grenzland». (Bild Pirmin Beeler)



KUNST

Vier Köpfe – viele Geschichten

19–26
OKT NOV

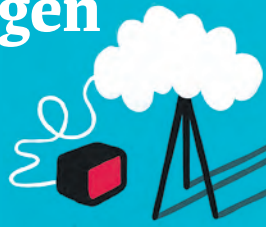
Die Menschheit ist seit jeher fasziniert von Geschichten. Vier Kunstschaffende zeigen nun in der Lakeside Gallery ihre Werke zum Thema.

Martina Kalchofner bedient sich dabei der Frottage und bewegt sich zwischen natürlich Fleischlichem und Science-Fiction-artiger Künstlichkeit. Um Science-Fiction geht es auch bei Cosimo Wunderlin. Er erschafft mit seinen Bildern ganz eigene Welten. Augmented Reality bringt eine zusätzliche Erzähl-Ebene mit ein. Philipp Liehr fasziniert mit seinen lebensnahen Holzskulpturen. Pirmin Beelers im Frühling erschienene Graphic Novel «Das Leuchten im Grenzland» ist eine anekdotische Erzählung aus der Perspektive verschiedener Generationen. Im Fokus stehen die Erinnerungen der Figuren an ihre Lebensabschnitte zwischen Italien, der Schweiz und Frankreich. Anlässlich der Zuger Kunstnacht werden alle vier Kunstschaffenden in der Galerie anwesend sein. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Hi1YGH

Gruppenausstellung: Geschichten
Mi 19. Oktober bis
Sa 26. November
Lakeside Gallery, Zug

Ausstellungen Oktober



Baar

ATELIER ELISABETH JACOB
Atelier-Ausstellung
Elisabeth Jacob, Baar
28.–30. Oktober, 11–18 Uhr

BAHNHOFPLATZ
Kunstkabine: Farbenpracht – eine Mix-Max-Explosion
bis 31. Januar

GALERIE BILLING BILD
Martin Sutter,
Objekte und Bilder
bis 9. Oktober, Mo, Do–Fr,
14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr
Finissage: 9. Oktober, 14 Uhr
Urs Lauber – Lea Berr
22. Oktober–8. Januar,
Mo, Do–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr
Sabine de Spindler – Lines of Perception
22. Oktober–8. Januar,
Mo, Do–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

«La vie en Plastique» – Fotoin szenierung von Silvia Feusi Bopp
28. Oktober, 18–20 Uhr
29. Oktober, 18–21.30 Uhr
30. Oktober, 11–15 Uhr
31. Oktober – 4. November und
7.–11. November, 17–20 Uhr,
5.–6. November, 11–15 Uhr,
12. November, 14–16 Uhr,

MÜLLER RAHMEN

Bilder von bekannten und unbekanntem Künstlern
bis 31. Oktober, Di–Fr 9–12 Uhr,
14–18.30 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Z-GALERIE

Werner Iten: Woher – Wohin
30. Oktober–27. November,
Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa–So 11–14 Uhr

Edlibach

LASSALLE-HAUS
BAD SCHÖNBRUNN
Tao und Zen – Japanische
Kalligrafie und Malerei
bis 13. November, 9–17 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM
Video- und Klanginstallation
im Ofenturm
bis 23. Oktober, Mi–So 14–17 Uhr
**Klingender Scherbenteppich
in der Ziegelhütte**
bis 23. Oktober, Mi–So 14–17 Uhr
Brick 20
bis 23. Oktober, Mi–So 14–17 Uhr
Vom Ur- zum Kulturmaterial
bis 23. Oktober, Mi–So 14–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
«Art Fascination» in der
Altstadthalle
27. Oktober, 16–22 Uhr,
28. Oktober, 11–22 Uhr,
29. Oktober, 11–24 Uhr,
30. Oktober, 11–16 Uhr

BIBLIOTHEK ZUG
Acqua Alta – Crossing the Mirror
19. September–1. Oktober,
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

FOTOFORUM ZUG
René Schädler
«Nebelgranaten im Hochmoor»
bis 31. Oktober, 6–23 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Klaus Prior – «Interpendenzen»
bis 22. Oktober,
Mi 10.15–18.15 Uhr,
Do 10.15–21 Uhr,
Fr 10.15–18.15 Uhr,
Sa 10.15–16.15 Uhr

LAKESIDE GALLERY ZUG

Symbiosen – Grönquist & Grönquist
bis 8. Oktober, Mi–Fr 14–18 Uhr,
Sa 13–16 Uhr
**Geschichten – Kalchofner,
Wunderlin, Liehr & Beeler**
19. Oktober–26. November,
Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–16 Uhr
Vernissage:
19. Oktober, 18 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Braun. Vieh. Zucht.
Nix Natur, alles Kultur.
bis 4. Dezember,
Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr
Dauerausstellung
Di–Fr 14–17, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Di–So 14–17 Uhr
In Ötzi's Werkstatt:
2. Oktober, 14–17 Uhr

SHEDHALLE

Werkschau 2022 – Kunstwerkstatt an der Lorze
21. Oktober, 14–19 Uhr,
22.–23. Oktober, 14–17 Uhr,
24.–28. Oktober, 14–19 Uhr,
29. Oktober, 14–23 Uhr,
30. Oktober, 14–17 Uhr
Vernissage:
20. Oktober, 17–21 Uhr
Führung:
30. Oktober, 14 Uhr



Folge uns auf Instagram

GALERIE CARLA RENGGLI

Françoise Nussbaumer –
My beautiful garden
bis 1. Oktober, Mi–Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr
Hans-Peter Kistler – «Gezeiten»
22. Oktober–26. November
Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Richard Gerstl. Inspiration –
Vermächtnis
bis 4. Dezember,
Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr
Im Fokus – Gerstl und die Musik:
23. Oktober, 13.30 Uhr

Kunst von Zuger Kunstschaffenden zum Ausleihen

Das bewährte Format «Pop-Up Art Library» findet auch dieses Jahr wieder statt: Acht Zuger Kunstschaffende stellen ihre Werke im Rahmen der 9. Kunstnacht Zug am Samstag, 29. Oktober 2022, in der Bibliothek Zug aus. Dabei erhalten die Besuchenden die Möglichkeit, sich die Werke ab 18 Uhr anzusehen und sich mit den anwesenden Kunstschaffenden auszutauschen sowie im Anschluss an die Veranstaltung ein Werk für ein halbes Jahr auszuleihen.



Gary Soskin, Katikati, NZ (Fotografie 2020) 2022, Montage



Annahita Brooks, Ryba Rozance: Eine Ode an den Grossvater, 2022, Skulptur; Plastikperlen und vom Grossvater gemachte Silicon Fische

Die Pop-Up Art Library wird durch die Bibliothek Zug in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur der Stadt Zug organisiert. Dabei hat eine Jury, bestehend aus Personen der städtischen Kulturkommission, der Abteilung Kultur und der Bibliothek Zug, aus den zahlreichen Bewerbungen acht Kunstschaffende ausgewählt. Dazu zählen Ramon Bachmann, Annahita Brooks, Fabiola Di Fulvio, Urs J. Knobel, Helena Krähenbühl, Luz Maria Molinari, Nora Nussbaumer und Gary Soskin. Das von den Bewerbenden eingesendete Bildmaterial konnte durch eine inhaltlich-konzeptuelle, ästhetische oder materielle Auseinandersetzung überzeugen.

Offiziell eröffnet wird der Abend um 18.30 Uhr in der Bibliothek Zug, vom Whistle-

blowers Sax Ensemble der Musikschule Zug musikalisch umrahmt und vom Centro Español Zug kulinarisch begleitet. In einem kurzen Gespräch werden die acht Kunstschaffenden und ihr künstlerisches Schaffen vorgestellt. Dadurch erhalten die Besuchenden Einblick in künstlerische Reflektionen und können diese mit den Kunstschaffenden in individuellen Gesprächen im Anschluss weiter vertiefen. Während der Ausstellung können die präsentierten Werke als Leihobjekte reserviert, für ein halbes Jahr ausgeliehen oder auch gekauft werden.

Als einer der acht ausgewählten Künstler interessiert sich der in New York aufgewachsene und seit 1981 in Zug lebende Fotograf Gary Soskin in seiner Serie «Mirrors» für die Dinge, die ausserhalb des durch die Linse wahrge-

nommenen Bildes liegen. Die mit polnischen und iranischen Wurzeln in London geborene und seit 2006 in Zug lebende Künstlerin Annahita Brooks hat sich auf Fotografie, Video, Skulptur, Installation und Performance spezialisiert.

Kunstnacht am Samstag, 29. Oktober 2022, von 17 bis 24 Uhr (Bibliothek Zug und die Pop-Up Art Library sind ab 18 Uhr offen)

Zum neunten Mal öffnen vier Museen, sieben Galerien, drei Kulturhäuser, drei Kunstprojekte und ein Verein in Zug, Baar und Cham bis Mitternacht ihre Türen. Mehr Infos unter: zugerkunstnacht.ch.



Fidibus bringt neuen Twist in traditionelle Märchen. (Bild Balzer Event GmbH)

THEATER & TANZ

Ach wie gut, dass niemand weiss ...

30
OKT

Es war einmal vor genau 35 Jahren, da begann die spannende Reise vom Märchentheater Fidibus. Was zunächst als relativ kleine Tournee in der Nordwestschweiz startete, wurde schon bald zu einer Rundreise durch die gesamte Deutschschweiz und erfreut sich heute grösster Beliebtheit! In dieser Zeit wurde Fidibus, der Kobold aus dem Zauberwald, schon in viele Märchengeschichten verstrickt. Als Mittler zwischen dem Märchen und dem Publikum konnte er mit seiner liebenswerten und lebenslustigen Art aber immer dafür sorgen, dass die Geschichte ein gutes Ende nimmt.

Dieses Mal hilft Fidibus der Müllerstochter Maja. Da ihr Vater behauptete: «Meine Tochter kann Stroh zu Gold spinnen», musste Maja einen schwierigen Handel mit einem quirligen Kobold eingehen. Nun hat Fidibus alle Hände voll zu tun und muss zusammen mit den Kindern herausfinden, wie der Wichtel heisst. Vielleicht Kunibert, Fritz oder Franz? (red)

➔ zugkultur.ch/rG6Uvs

Fidibus & s'Rumpelstilzi
So 30. Oktober, 15 Uhr
Theater Casino, Zug

Kinder Oktober

Sa 1. Oktober

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 9.30-10 und 10.30-11 Uhr

LITERATUR

Ukrainische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

TANZ, THEATER

Young Dance – Sandbox

Zug, Rigiplatz, 10.30 Uhr
Unterägeri, Birkenwäldli, 14 Uhr

TANZ

Young Dance – Biophilia

Zug, Landsgemeindeplatz, 11-11.20 Uhr

TANZ

Young Dance Festival: Cometa

Zug, Theater Casino, 11 und 15.30 Uhr

TANZ

Young Dance – Unicorn

Zug, Metalli-Areal, 11 Uhr

TANZ

Young Dance Workshop

Zug, Bibliothek, 13-15 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Spanisch

Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

KUNST, TANZ

Young Dance – China Series

Zug, Pulverturm, 15-15.20 und 19-19.20 Uhr

TANZ

Young Dance Festival: Hakanaï

Zug, Theater Casino, 18 Uhr

So 2. Oktober

GESCHICHTE, KUNST

7. Schweizer Schössertag: Essen!

Zug, Museum Burg, 10-17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30-12.30 Uhr

GESCHICHTE

Offenes Atelier

Zug, Kunsthaus, 13-17 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung Ziegelei-Museum und Workshop Ziegelschlagen

Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14 Uhr

GESCHICHTE

In Ötzis Werkstatt

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

Mi 5. Oktober

LITERATUR

Kapitän Rotbart und der Piratenschatz

Baar, Elefant, 15 Uhr

Fr 7. Oktober

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30-10 und 10.30-11 Uhr

Sa 8. Oktober

LITERATUR

Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek, 9.30 / 10.30 Uhr

So 9. Oktober

GESELLSCHAFT, MULTIMEDIA

«Geheimnisse im Regenwald» –

1. Langhuus Regenwaldtag
Cham, Langhuus, 14-21 Uhr

Mi 26. Oktober

LITERATUR

Eltern-Kind-Anlass rund ums Vorlesen

Zug, Bibliothek, 14.30-15.30 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16-16.30 Uhr

Sa 29. Oktober

KUNST

DigiWerkstatt Plus

Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 9.30-16 Uhr

LITERATUR

Russische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10.30-11 Uhr

LITERATUR

Il était une fois – contes et histoires

Zug, Bibliothek, 14.30-15.30 Uhr

So 30. Oktober

GESCHICHTE, KUNST

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 15-16 Uhr

THEATER

Fidibus & s Rumpelstilzi – Märchentheater Fidibus

Zug, Theater Casino, 15 Uhr

Folge uns
auf Facebook





ZUGER KAMMERENSEMBLE

Sonntag, 30. Oktober 2022, 18.00 Uhr
Marienkirche, Unterägeri

Dienstag, 1. November 2022, 18.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martin, Baar

Eintritt frei, für eine angemessene Kollekte sind wir sehr dankbar



Zuger Kammerensemble

Konzert Meisterkantaten von J. S. Bach

J. S. Bach: «Mein Herze schwimmt im Blut»
für Sopran, Oboe, Streicher u. B.c.

Claude Debussy: Prélude à l'après-midi d'un faune
für Flöte, Klarinette, Harfe und Streicher

Maurice Ravel: Introduction und Allegro
für Harfe, Flöte, Klarinette und Streicher

J. S. Bach: «Ich bin vergnügt mit meinem Glück»
für Sopran, Oboe, Streicher, B.c.

Künstlerische Leitung und Konzertmeister:
Jakub Nitsche, Violine

Solo: Nuria Rial, Sopran & Marita Kohler, Oboe



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung

BRAUN. VIEH. ZUCHT. Nix Natur, alles Kultur
7. April bis 4. Dezember 2022

Heutige Kühe sind das Ergebnis von jahrtausendelanger Rinderhaltung und Viehzucht. Waren einst optische Merkmale für die Zucht wichtig, liegt heutzutage der Fokus auf den Genen. Die Ausstellung zeigt, wie die Kuh zu dem geworden ist, was sie heute ist und richtet sich an Familien, an Kuhliebhaberinnen, an Rinderskeptiker und an Züchterinnen.

Sonntag, 2. Oktober

10–17 h | Erw. CHF 10–15 | Kinder gratis | weitere Infos unter www.burgzug.ch

7. Schweizer Schlässertag «Essen!»

Märchenstube, Kochworkshops und Führungen mit «Häpli Hour»

Sonntag, 23. Oktober

14 h | CHF 10

Führung durch die Sonderausstellung «BRAUN. VIEH. ZUCHT.» mit Experten

Dialogische Führung mit Dr. sc. Beat Bächli, Historiker, und Christoph Tschanz, Ausstellungskurator

Samstag, 29. Oktober

17–24 h | Eintritt frei | Durchgehender Barbetrieb von 18–23.30 h

Zuger Kunstnacht im Museum Burg Zug

17.30 h | 22.00 h Kurzführungen durch die Sonderausstellung

19.00 h | 20.30 h «BRAUN. VIEH. ZUCHT.» mit der Zuger Sprach- und Bühnenkünstlerin Judith Stadlin

Sonntag, 30. Oktober

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Erlebnisführung für Familien

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



Kulturblick Schule



Severin Hofer, 28, Kindergartenlehrer & Kulturschaffender, Zug

«Ich möchte eine kurze Geschichte erzählen, die für mich bezeichnend ist dafür, was die Begegnung mit Kultur bei Kindern auslösen kann: Ich bin mit meinem Bilderbuch «Herr Stämpfli» unterwegs in Kindergärten und Schulen und mache dort Lesungen. Da gehe ich jeweils nicht als Severin Hofer hin, sondern als Figur «Herr Stämpfli».

Im Vorfeld eines Schulbesuchs wurde ich informiert, dass ein verhaltensauffälliges Kind in dieser Klasse sei, ein Schulverweigerer. Die Frage stand im Raum, ob dieses Kind besser gar nicht teilnehmen sollte. Ich wollte es aber probieren. Die Lesung verlief tipp-top, ich konnte die Geschichte ohne Probleme erzählen. Als es gegen Schluss in den Teil überging, bei welchem die Kinder selber mit Zeitungspapier ausprobieren und gestalten können, da gab es einen Jungen, der war extrem fixiert auf mich. Er sagte, dass er sich Hosenträger aus Zeitungspapier machen wolle und er wolle jetzt auch lesen lernen, weil Herr Stämpfli ja lesen könne. Ich erfuhr im Nachhinein, dass dieser Junge prompt das verhaltensauffällige Kind war. Als ich mich später bei der Lehrerin nach dem Jungen erkundigte, meinte sie, es sei immer noch schwierig, aber lesen könne er jetzt.

Diese Geschichte soll nicht demonstrieren, was für ein «Sibesiech» ich bin, sondern sie dient als gutes Beispiel dafür, was Figuren bei Kindern auslösen können. Figuren sind darum auch als pädagogisches Mittel nicht zu unterschätzen. Dabei gibt es ja eine grosse Bandbreite von Theaterfiguren bis zu Handpuppen. Figuren können etwas bei Kindern auslösen, die Kinder können sich mit ihnen identifizieren.

Eine ähnliche Funktion nehmen auch befreundete Kunstschaffende ein, die ich gerne mal in den Kindergarten zu uns einlade. Sie bringen einen anderen Blick, eine neue Welt in das schulische Umfeld und können etwas anderes verkörpern als die Lehrperson, die täglich anwesend ist. Wenn Kultur von aussen ins Klassenzimmer kommt, dann ist das für Kinder einfach beeindruckend. Es geht dabei dann gar nicht so sehr um pädagogische Inhalte, sondern um Begegnungen mit authentischen Personen, die Welten öffnen, die Zugänge schaffen und Vorbildcharakter haben. Darum plädiere ich auch für Artists in Residence in Schulen! Von solchen Austausch können beide Seiten profitieren.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Der Kulturvermittlerin Ursina Zweifel sind die inklusiven Angebote ein grosses Anliegen. (Bild PD)



GESCHICHTE

Inklusion geht auch in der Steinzeit

Das Museum für Urgeschichte(n) hat sich zum Ziel gesetzt, Ausstellungen und Angebote für Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung zugänglich zu machen. Seit 2018 ist es daher Labelpartner von «Kultur inklusiv», einer Fachstelle von Pro Infirmis, welche das Kompetenzzentrum für inklusive Kultur in der Schweiz bildet.

Diverse bauliche Massnahmen erleichtern die Zugänglichkeit des Museums auf verschiedenen Ebenen. Daneben werden auch neue, inklusive Angebote geschaffen.

Workshops für unterschiedliche Bedürfnisse

Seit dem Herbst 2021 bietet das Museum regelmässig Kinderworkshops an, die sich an Kinder mit und ohne geistige Beeinträchtigung richten. Das Programm entstand in Zusammenarbeit mit zwei Studentinnen der Hochschule für Heilpädagogik Zürich. Bei der Erarbeitung wurden darauf geachtet, dass auf verschiedene Bedürfnisse eingegangen werden kann.

Das Steinzeitmädchen Ula, eine eigens dafür gestaltete Handpuppe, nimmt die 3- bis 6-jährigen Kinder dabei auf spielerische Art mit in ihre Welt. Dort erleben sie die Steinzeit gemeinsam mit allen Sinnen. Es wird gespielt und gebastelt wie damals. Die Aktivitäten sind so gestaltet, dass auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder Rücksicht genommen werden kann:

vom Anfassen von Fellen bis zum Herstellen eines steinzeitlichen Schmuckstücks.

Die nächsten Kindernachmittage finden am Mittwoch, 5. Oktober 2022 (bereits ausgebucht) und 15. März 2023, statt. Heilpädagogische Institutionen oder Betroffenenverbände können das Angebot auch separat buchen. Eine Kontaktaufnahme zur Klärung der verschiedenen Bedürfnisse lohnt sich. Weitere Informationen und Anmeldung auf www.urgeschichte-zug.ch. (mmb)

➔ zugkultur.ch/ZtHKMh

Workshop – Entdeckungsreise in die Steinzeit

Mi 15. März 2023, 14.30 Uhr
oder auf Anfrage
Museum für Urgeschichte(n), Zug

ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2022

Preis-
übergabefeier
am 26. Oktober
2022



Portraitfoto von Adrian Flury (2022) © Adrian Flury

VERANSTALTUNG

Das Zuger Werkjahr 2022 geht an den Filmmacher Adrian Flury. Seit 2012 realisiert und produziert er eigene Kurzfilme. Mit seinem Projekt «Rubber Hand Illusion» knüpft Adrian Flury in seiner Prozesshaftigkeit an sein bisheriges Werk an und möchte darin seine Methodik und Handschrift weiterentwickeln. Das Zuger Werkjahr schafft ihm Freiraum für die Umsetzung dieser Vorhaben.

Förderbeiträge erhalten Raffaele Bossard, Fabiola Di Fulvio, Raquel Forster, Isabelle Hauser, Alex Huber, Jonas Inglin, Yann Kébé, Vera Mühlebach, Gil Schneider, Nikolas Stocker und Denis Twerenbold.

Einladung zur Preisübergabefeier
Mittwoch, 26. Oktober 2022 um 19 Uhr
im Kulturzentrum Galvanik in Zug
Weitere Informationen unter
www.zg.ch/kultur

Veranstaltungen Oktober

1

Samstag

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 9.30-10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50-11.30 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT
Fokus Demokratie: Wikipedia-Werkstatt – Zuger Wissen für die Welt

Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 10-15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Ukrainische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10.30-11 Uhr

*Werde Mitglied der
IG Kultur Zug*



KINDER, TANZ

Young Dance – Sandbox

Zug, Rigiplatz, 10.30 Uhr
Unterägeri, Birkenwäldli, 14 Uhr

KUNST

Finissage: Hedi von Zelewsky, Retrospektive

Baar, Z-Galerie, 11-14 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance – Biophilia

Zug, Landsgemeindeplatz, 11-11.20 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance Festival: Cometa

Zug, Theater Casino, 11 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance – Unicorn

Zug, Metalli-Areal, 11 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance Workshop

Zug, Bibliothek, 13-15 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Barock – Schön im Rhythmus

Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 14 Uhr

MUSIK

Stimmkraft – Die eigene Stimme entdecken mit Jodel und Kraftliedern

Zug, ref. Kirche Zug, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Spanisch

Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

KINDER, KUNST

Young Dance – China Series

Zug, Pulverturm, 15 & 19 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance Festival: Cometa

Zug, Theater Casino, 15.30 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance Festival: Hakanai

Zug, Theater Casino, 18 Uhr

MUSIK

Gemeinsam – Doppelkonzert

Cham, ref. Kirche, 19-20.15 Uhr

MUSIK

Konzert Trio Euter

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Requiem pro Defunctis von Domenico Cimarosa

Zug, kath. Kirche St. Oswald, 20.15 Uhr

MUSIK

Rough and Tough

Zug, Galvanik, 21 Uhr

2

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

7. Schweizer Schlössertag – Essen

Zug, Museum Burg, 10-17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Offenes Atelier

Zug, Kunsthaus, 13-17 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung Ziegelei-Museum und Workshop Ziegelschlagen

Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

In Ötzis Werkstatt

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

MUSIK

Chorisma – Chorkonzert Autumn Leaves

Baar, kath. Kirche St. Thomas, 17 Uhr

MUSIK

Six – The Musical

Zug, Gewürzmühle, 17 Uhr

4

Dienstag

LITERATUR

Club de conversación en español

Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 10.30-11.30 Uhr

LITERATUR

Shared Reading

Zug, Bibliothek, 18.30-20 Uhr

FILM

Film: Schwarzarbeit

Zug, Paettern – Lightup Atelier, 20 Uhr

5

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Kapitän Rotbart und der Piratenschatz

Baar, Elefant, 15 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Kulturmenü – Mit Musik von C. Kessler & P. Bruggisser

Baar, Schwesternhaus, 18.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz:

Alessandro d'Episcopo Trio

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

MUSIK

Gaby Moreno

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

THEATER

Ricklin & Schaub

und Michael Elsener

Zug, Galvanik, 20 Uhr

6

Donnerstag

MUSIK

Zuger Sinfonietta –

Fyrabigkonzert mit Dani Häuser

Rotkreuz, Dorfmat, 18-19 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français

Zug, Bibliothek, 18.45-19.45 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Troubaduelli

Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Luft und Laune:

Lapsus & Baldrian

Cham, Lorzensaal, 20-22 Uhr

KUNST, LITERATUR

Ursus Wehrli – Kunst aufräumen

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

7

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30 / 10.30 Uhr

MUSIK

Georg & Jam

Zug, Bistro zum Pfauen, 19.30-22 Uhr

MUSIK

Jam-Session

Cham, Langhuus, 20-22 Uhr

MUSIK

A-Live – A-Cappella-Comedy-Show

Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20-22 Uhr

MUSIK

25 Jahre Oesch's die Dritten

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Camerata RCO

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Fyrabigkonzert – MaxMantis

Zug, Theater im Burgbackkeller, 20 Uhr

MUSIK

Stubete Gäng

Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

MUSIK

Klein aber Bääm!

Zug, Galvanik, 21 Uhr

8

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek, 9.30 / 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50-11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Bloodhound – Ein Stück Schweizer Militärgeschichte

Menzingen, Bloodhound Lenkwaffenstellung, 14-16.30 Uhr

MUSIK

Musikzauber

Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

THEATER

«EMIL schnädered»

Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20-21.45 Uhr

THEATER

Hof-Theater: Der Simulant

Zug, Schüür 59 – Biohofzug, 20 Uhr

MUSIK

Live

Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie45, 20 Uhr

MUSIK

Joya Marleen Support: Ines Vita

Zug, Galvanik, 21 Uhr

9

Sonntag

THEATER

Hof-Theater: Der Simulant

Zug, Schüür 59 – Biohofzug, 13 Uhr

KUNST

**Finissage der Ausstellung
Martin Sutter**

Baar, Galerie Billing Bild, 14-17 Uhr

*Inserieren Sie im
Magazin*



GESELLSCHAFT, KINDER

«Geheimnisse im Regenwald» –

1. Langhuus Regenwaldtag

Cham, Langhuus, 14-21 Uhr

MUSIK

Konzert Ensemble Chamäleon

Zug, Gewürzmühle, 17-19 Uhr

12

Mittwoch

MUSIK

Digiwerkstatt in der Bibliothek

Zug, Jugendanimation, 14 Uhr

MUSIK, TANZ

Chicago Swing Night

Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 19-24 Uhr

MUSIK

Elefantastic Jazz Session

Baar, Elefant, 20 Uhr

09 – 11 | 2022

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri
und AEGERIHALLE

DO 29. SEPTEMBER

PREMIERE:

«WO KINDER SPIELTEN»



FR 7. OKTOBER

OESCH'S DIE DRITTEN



SA 8. OKTOBER

«EMIL SCHNÄDERED»



DO 27. OKTOBER

«AEGERI CONCERTS»:

KIT ARMSTRONG



DO 3. NOVEMBER

MICHAEL ELSENER

TAKE ME HAPPY



SO 6. NOVEMBER

SERVUS PETER



DO 10. NOVEMBER

«AEGERI CONCERTS»:

HUIJING HAN & ULRIKE HÜBSCHMANN



FR 11. NOVEMBER

PHILIPP FANKHAUSER



SO 13. NOVEMBER

TOPOLINO'S WUNDERWELT



SO 20. NOVEMBER

CAFÉ MONDIAL



MI 23. NOVEMBER

KAYA YANAR



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri

13

Donnerstag

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Aaron Asteria
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

«Eine klitzekleine Wiese – Im grünen Paradiese ...»
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

14

Freitag

MUSIK

Acoustics Zug
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie45, 19 Uhr

*Erfasse deine
Veranstaltung
online*

MUSIK

Prisma
Zug, Jugendanimation Zug, 19 Uhr

THEATER

ab und zufällig
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Megawatt – Felsafescht Tour
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

15

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

THEATER

Devil's Exorcist – Du bist Teil der Show!
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK

Chelan & Dana
Zug, Galvanik, 21 Uhr

16

Sonntag

GESCHICHTE, KUNST

Unschuldig schuldig – Theater-tour zum letzten Hexenprozess
Zug, Kirche St. Oswald, 13 Uhr

MUSIK

Tanz Café
Steinhausen, Skippy-Dancers, 14–17 Uhr

MUSIK

Abendmusik – Der Herr ist mein Hirte
Zug, Kirche St. Michael, 17 Uhr

17

Montag

FILM

Burning Days von Emin Alper
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

18

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek Zug, 9.30–11 Uhr

KUNST

Vernissage Kunststube A4
Zug, Kantonales Verwaltungszentrum 1, 17 Uhr

19

Mittwoch

GESCHICHTE

Zuger Gwundertour Foodtour
Zug, Bahnhof, 17.10–20.30 Uhr

KUNST

Vernissage: Geschichten – Kalchofner, Wunderlin, Liehr & Beeler
Zug, Lakeside Gallery, 18–21 Uhr

GESCHICHTE

Vortrag mit Cristian Violatti: The Hanging Gardens of Babylon
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos OffenBar
Zug, Bauhütte St. Oswald, 19–21 Uhr

LITERATUR

Arno Camenisch liest: Die Welt
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

20

Donnerstag

KUNST

Vernissage: Werkschau 2022 – Kunstwerkstatt an der Lorze
Zug, Shedhalle, 17–21 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45–19.45 Uhr

KUNST

Kunstkabine: Führung – Farbenpracht
Baar, Bahnhofplatz, 19 Uhr

21

Freitag

GESELLSCHAFT, MUSIK

Jazz & Dine i de Höll – Mit dem Trio «Roberto Bossard»
Baar, Restaurant Höllgrotten, 18–21.30 Uhr

THEATER

Theateraufführung «En Fall mit Zwüscheffäll»
Menzingen, Mehrzweckhalle Schützenmatt, 20–22.30 Uhr

THEATER

Helga Schneider
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

PARTYS

KT Gorique
Zug, Galvanik, 21 Uhr

22

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunstbesuch in Cham
Cham, Pflegezentrum Ennetsee, 10.30–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Unschuldig schuldig – Theater-tour zum letzten Hexenprozess
Zug, Kirche St. Oswald, 13 Uhr



KUNST

Vernissage Ausstellung Sabine de Spindler – Lines of Perception
Baar, Galerie Billing Bild, 16 Uhr

KUNST

Hans-Peter Kistler – «Gezeiten»
Zug, Galerie Carla Renggli, 17–19 Uhr

MUSIK

Herbstkonzert – Jodlerklub Heimelig Baar
Baar, Gemeindesaal, 19–22 Uhr

THEATER

«En Fall mit Zwüscheffäll»
Menzingen, Mehrzweckhalle Schützenmatt, 20–22.30 Uhr

MUSIK

A-Cappella Pop Choir – Hitparade
Zug, Galvanik, 20–22 Uhr

23

Sonntag

GESCHICHTE, KUNST

Im Fokus
Zug, Kunsthaus, 13.30–15 Uhr

KUNST

Vernissage Ausstellung Sabine de Spindler – Lines of Perception
Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

GESELLSCHAFT

SONAMI Treff
Cham, Langhuus, 14–17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung mit Experten: Braun. Vieh. Zucht.
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

17 000 Jahre in einer Stunde – Eine Zuger Zeitreise
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

THEATER

«En Fall mit Zwüscheffäll»
Menzingen, Mehrzweckhalle Schützenmatt, 16–18.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung
Zug, Theater Casino, 16 Uhr

MUSIK, TANZ

Goldberg Moves – Bach goes Breakdance
Zug, Theater Casino, 19 Uhr

24

Montag

LITERATUR

Lesen am Tresen
Unterägeri, Bibliothek, 19.30 Uhr

MUSIK

Angelo Branduardi
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

LITERATUR

Literat U30
Zug, Galvanik, 20 Uhr

25

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus, 12.15–12.45 Uhr

KulturTipp

Falco Meyer

f.meyer@zugkultur.ch



1. Stubete Gäng

Oke, im Fokusteil dieser Ausgabe kann man schon ne Menge lesen zur Stubete Gäng. Wieso hier nochmals? Weil: Wer Aurel Hassler jemals live gesehen hat, der weiss, der Mann und die Bühne, das ist eine Liebesgeschichte. Und zwar eine, bei der man gerne zuschaut – und zuhört. Nicht nur für Freunde der urbanen Volksmusik.
Fr 7. Oktober
Zug, Chollerhalle

2. Max Mantis

Jazz ist gut. Superheldengeschichten sind gut. Geschichten über wilde Superhelden-Jazz-Musiker sind noch besser. Und den Burgbachkeller kann man auch nur gerne haben. Alles zusammen gibts hier:
Fr 7. Oktober
Zug, Burgbachkeller

3. Camerata RCO

Du hast es bereits gemerkt: Die beiden vorherigen Tipps finden beide dummerweise zur gleichen Zeit statt. Wie du dich da entscheiden sollst? Keine Ahnung. Hier noch etwas mehr Dilemma für deinen Entscheidungsprozess: Die Camerata RCO spielt Kammermusik. Wem die Stubete Gäng also zu viel Klamauk und Max Mantis zu viel Action ist – hier gibts was für die Seele.
Fr 7. Oktober
Zug, Theater Casino

Raum für Neues

Saison 22/23

Oktober

MI 05. 19:45 Keynote Jazz Jazz
Alessandro d'Episcopo Trio



MI 05. 20:00 Gaby Moreno Blues / Soul / Jazz
Alegoría

FR 07. 20:00 Camerata RCO Klassik

SO 23. 16:00 Führung
durch das Theater Casino Zug

SO 23. 19:00 Goldberg Moves Klassik / Tanz
Bach goes Breakdance

MO 24. 20:00 Angelo Branduardi Italienische Volksmusik
Il Cammino dell'Anima

DI 25. 20:00 English Stand-up Comedy Comedy

SO 30. 15:00 Fidibus & s'Rumpelstilzli Kindertheater
Coop Märchentheater Fidibus

November

DI 01. 19:00 Michael Barenboim & West-Eastern Divan Ensemble Klassik

MI 02. 19:45 Keynote Jazz Jazz
Lyft Trio

DO 03. 19:00 214. Generalversammlung der Theater- und Musikgesellschaft Zug

FR 04. 18:30 Saisonpräsentation
Teil 2: Januar bis Juni 2023

FR 04. 20:00 LGT Young Soloists Klassik
Werke von Philip Glass und Astor Piazzolla

DO 10. 20:00 The Marvin Gaye Show Soul / Funk
Cosmo Klein

FR 11. 20:00 Patti Basler & Philippe Kuhn Spoken-Word-Kabarett
Nachsitzen

DI 22. 20:00 English Stand-up Comedy Comedy

DO 24. 20:00 OHNE ROLF Jenseitig Comedy

MI 30. 15:00 Advent mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz Kindertheater
Ein stimmungsvolles Mitsingkonzert für die ganze Familie

Dezember

DO 01. 20:00 Rob Spence Comedy
Best of

FR 02. 19:00 Next Generation Talents Klassik

FR 02. 20:00 Olga Peretyatko Liederabend

MI 07. 19:45 Keynote Jazz Jazz
Roberto Bossard «Reduced To The Max»

MI 07. 20:00 born to shine Theater / Tanz
junges theater basel

SA 10. 20:00 Weihnachten mit der Zuger Sinfonietta Klassik



SA 17. 20:00 Les Italiens Theater
Von Massimo Furlan

DO 22. 20:00 Motown Goes Christmas Soul / Funk
Eine musikalische Weihnacht im groovigen Motown-Sound

SA 24. 14:00 Michel in der Suppenschüssel Kindermusical
Coop Kindermusicals.ch



MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Willkommenskonzert
Zug, Musikschule, 19 Uhr

THEATER

«En Fall mit Zwüschefäll»
Menzingen, Mehrzweckhalle
Schützenmatt, 20–22.30 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

26

Mittwoch

GESELLSCHAFT

Zug auf alten Ansichtskarten
Zug, Pro Senectute, 10 Uhr

MUSIK

Digiwerkstatt in der Bibliothek
Zug, Jugendanimation Zug,
14 Uhr



KINDER, LITERATUR

Eltern-Kind-Anlass rund ums Vorlesen
Zug, Bibliothek, 14.30–15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

KUNST

Preisübergabefeier Zuger Förderbeiträge & Werkjahr 2022
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MULTIMEDIA

Neuseeland – Explora Multimediareportage
Cham, Lorzensaal, 19.30–22 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

27

Donnerstag

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Donschtig-Träff: Der Witz – Literarisch unterschätzt
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

KUNST

Vernissage: «Art Fascination» in der Altsadthalle
Zug, Altsadthalle, 16–22 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viertel vor Fritig mit Troimer
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Aegeri Concerts – Kit Armstrong, Klavier
Unterägeri, Aegerihalle,
19.30–21.30 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui – Wynavalley Oldtime Jazzband
Baar, Rest. Brauerei, 20 Uhr

MUSIK

Larún – A Bright New Star in the Celtic Sky
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

28

Freitag

KUNST

Freitag, Künstlerführungen «Art Fascination» in der Altsadthalle
Zug, Altsadthalle, 11–22 Uhr

MUSIK

Lunchkonzert Herbst
Zug, ref. Kirche Zug, 12.15 Uhr

MUSIK

B&L Country Band
Cham, Lorzenhof, 19–23 Uhr

MUSIK

Bliss – «Acapulco»
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

THEATER

Theateraufführung «En Fall mit Zwüschefäll»
Menzingen, Mehrzweckhalle
Schützenmatt, 20–22.30 Uhr

KUNST, MUSIK

3-Klang-Tage Zug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

77 Bombay Street – Start over Tour 2022
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Konzert Café Mondial
Zug, Zwischennutzung, 20 Uhr

MUSIK

Šuma Covjek
Zug, Galvanik, 21 Uhr

29

Samstag

KINDER, KUNST

Digiwerkstatt Plus
Zug, SO20 – Haus zum Lernen,
9.30–16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Ortskern-Rundgang
Cham, 10–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr



KINDER, LITERATUR

Buchstart – Verse und Singspiele für Kinder
Rotkreuz, Bibliothek, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Kunst im öffentlichen Raum 2022
Zug, Bahnhofvorplatz,
11 Uhr / 13.30 Uhr

KUNST

9. Zuger Kunstnacht
Zug, diverse Orte, 17–24 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois – Contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30–15.30 Uhr

KUNST

Vernissage: Werner Iten, Woher – Wohin
Baar, Z-Galerie, 17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Geschichten eines Zytturmwächters
Zug, Zytturm, 17–18.15 Uhr

THEATER

Theateraufführung «En Fall mit Zwüschefäll»
Menzingen, Mehrzweckhalle
Schützenmatt, 20–22.30 Uhr

KUNST, LITERATUR

3-Klang-Tage Zug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Oper in der Bar: L'italiana in Algeri von G. Rossini
Zug, Galvanik, 20 Uhr

30

Sonntag

KUNST

Sonntagsapéro «Art Fascination»
Zug, Altsadthalle, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Unschuldig schuldig – Theater-tour zum letzten Hexenprozess
Zug, Kirche St. Oswald, 13 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

KINDER, THEATER

Fidibus & s'Rumpelstilzli – Märchentheater Fidibus
Zug, Theater Casino, 15 Uhr

FILM, KUNST

3-Klang-Tage Zug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

31

Montag

FILM, LITERATUR

Bühne frei für junge Künstlerinnen und Künstler im Hirschensaal
Zug, Hirschensaal, 20–22 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#093, Oktober 2022,
10. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Severin Barmettler (sb);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Stubete Gäng, Fotograf: Gonzales Photo / Alamy; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe

Thierry Burgherr, Lionel Hausheer, Valeria Wieser

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

12 608 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
02. Oktober 2022
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 13. Oktober 2022
Erscheinung: 25. Oktober 2022

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

KONZERT

Ensemble Chamäleon

Luigi Boccherini (1743–1805)
Quintetto Terzo op. 57 Nr. 3 in e-Moll
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Quartett in Es-Dur KV 493
Alexander Borodin (1833–1887)
Quintett c-Moll

Tobias Steymans, Violine
Nadya Korshakova, Violine
Maria Clement, Viola
Luzius Gartmann, Violoncello
Madeleine Nussbaumer, Klavier

Sonntag
9. Okt. 2022
17 Uhr

Grosse Halle, Gewürzmühle
St. Johannes-Strasse 40, Zug

Heinrich & Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung

Stadt Zug

Unterstützt vom
Kanton Zug

Ensemble Chamäleon



Reservation info@ensemblechamaeleon.ch
Tel. 076 706 82 84
Eintritt CHF 40.– / Schüler CHF 5.–
Kasse und Bar offen ab 16 Uhr

KONZERT

abo + News

Jetzt anmelden und sparen

Profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten,
Leserreisen, Verlosungen und tollen Rabatten.

luzernerzeitung.ch/aboplus



Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

luzernerzeitung.ch



KIRCHENMUSIK ZUG

Konzert

zum Reformationssonntag
6. November 2022, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Zug,
Alpenstrasse

Nicola Brügger, Sopran

Simon Witzig, Tenor

Roland Müller, Querflöte

**Hans-Jürgen Studer,
Orgel**

Interpretieren bekannte Werke
von
Johann Sebastian Bach

Detaillierte Programme liegen in der
Ref. Kirche Zug und bei ZugTourismus
auf.

online:

www.zugkultur.ch/www.ref-zug.ch/

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten
Konzertfonds Verein Kirchenmusik Zug
sehr erwünscht, herzlichen Dank.

Oktober

Fr 7. Jazz ab 20h

**Fyrabigkonzert
MaxMantis**

Fr 14. Theatersport 20h
ab und zufällig

Mi 19. Lesung 20h
**Arno Camenisch liest
DIE WELT**

Fr 28. bis So 30. Festival
3KlangTageZug

burgbachkeller.ch

theater
burgbachkeller

VORVERKAUF
Theater Casino Zug
041 729 05 05

Unterstützt durch:
 Zuger Kantonalbank

Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com



Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch

Kultursplitter



LUZERN

Poetry Slam und Experimente

Im Turnus von zwei Jahren findet vier Tage lang das internationale Spoken Word Festival «woerdz» statt. Das Programm ist vollgespickt mit Stargästen. Uraufführungen, mehrsprachigen Performances und mehr als 50 Autor:innen. Das lautstarke Fest der Bühnenliteratur geht in die nächste Runde und freut sich auf namhafte Grössen wie Lara Stoll, Nora Gomeriger, Stereo Luchs, Yasiin aka Mos Def und Manuel Stahlberger begrüßen zu dürfen.

➔ woerdz.ch

Woerdz – Das Spoken Word Festival

Mi 26. bis Sa 29. Oktober
Südpol, Luzern



ST. GALLEN

Drastische Selbstporträts

Das Museum im Lagerhaus zeigt erstmals ausserhalb Norwegens die dringlichen Selbstporträts der Fotografin Lene Marie Fossen (1986–2019). Obwohl hoch aktuell, ist das Thema Anorexie ein Tabu. Lene Marie Fossen hört im Alter von zehn Jahren auf zu essen. Autodidaktisch findet sie zur Fotografie als ein Medium, mit dem sie die Zeit einzufrieren versucht. In einem leer stehenden Krankenhaus auf der griechischen Insel Chios entsteht ihre zutiefst bewegende Serie von Selbstporträts. «Ich bin nicht das, was sie sehen, sondern das, was ich sehe.»

Bild: Lene Marie Fossen/Willas Contemporary

➔ museumimlagerhaus.ch

Lene Marie Fossen – Human
bis So 26. Februar 2023
Museum im Lagerhaus,
St. Gallen



WINTERTHUR

Charmante Show

Zirkus darf und kann jede:r. Zu diesem Motto schrieb Rolf Corver 1981 seine Abschlussarbeit an der Schule für Soziale Arbeit. Was als Schulprojekt angefangen hat, besteht nun bereits seit über 40 Jahren. Egal ob jung oder alt, mit oder ohne Beeinträchtigung, geschätzt und gefördert wird die Andersartigkeit und Vielfalt der Mitwirkenden. Wer einmal eine der charmanten Shows gesehen hat, weiss: In dem 16-köpfigen Zirkusensemble findet jede Leidenschaft ihren Platz.

➔ pipistrello.ch

Circolino Pipistrello – Herzeinspaziert

Mi 12. Oktober, 16.30 Uhr
Fr 14. Oktober, 19 Uhr
Eulachpark, Winterthur



LIECHTENSTEIN

Der würgende Schwan

Eusebia Pompe von Taube (gespielt von Katja Langenbahn-Schremser), einst gefeierte Primaballerina, lebt zurückgezogen und von der Welt vergessen. Neben den Erinnerungen an die gute alte Zeit ist ihr nur ihr Neffe Nanu (gespielt von Zeno Langenbahn) geblieben. Der hoffnungsvolle, aber erfolglose Nachwuchsschauspieler kümmert sich rührend um seine Tante, bis er durch Zufall ein Familiengeheimnis entdeckt...

➔ schloesslekeller.li

Der würgende Schwan
Mi 26./Fr. 28. Oktober
Schloesslekeller, Vaduz



BASEL

Pop im intimen Rahmen

Endlich wieder die grosse Bühne bei der Baloise Session: Nachdem die beliebte Konzertreihe in den letzten Jahren coronabedingt nur online stattfinden konnte, darf 2022 wieder die Messe Basel bespielt werden. Auf dem Programm stehen etablierte Namen der Pop- und Rockwelt wie OneRepublic oder Lewis Capaldi, aber auch spannende Newcomer wie die Schweizer Singer-Songwriterin Anja Gmür, besser bekannt als Kings Elliot.

➔ baloisesession.ch

Baloise Session

Do 27. Oktober bis
Fr 11. November
Eventhalle, Messe Basel



BERN

Immer am Ball bleiben

Die Ausstellung «Fussball ißt unser Leben» im Kunsthaus Interlaken zeigt Kunst rund ums runde Leder. Kurator Heinz Häslar ist ein YB-Fan. Ironie schwingt in der Videoarbeit «Fusion 17» der Künstlerin Ingeborg Lüscher mit. Zwei Mannschaften treten gegeneinander an. Das Besondere: Die Fussballer tragen keine Trikots, sondern hellgraue beziehungsweise dunkelgraue Armani-Anzüge. Wohl ein Wink auf die Parallele zwischen dem Spiel auf dem Feld und neo-liberalem Wettbewerb. Bild: Ingeborg Lüscher

➔ kunsthausinterlaken.ch

Fussball ißt unser Leben
bis So 27. November
Kunsthaus, Interlaken



BADEN

Unterwasserwelt

Im Rahmen des Bäderfests Baden ist im Kurtheater am 29. Oktober ein Konzert zu erleben, von dem man höchstens zu träumen wagt: Ein Unterwasserkonzert mit dem klingenden Namen Aquasonic. Fünf Künstler:innen tauchen auf der Bühne in riesige gläserne Wassertanks ein, um unter Wasser auf speziell angefertigten Instrumenten zu spielen und zu singen. Atemberaubend!

➔ kurtheater.ch

Bäderfest Baden

Sa 29. Oktober, 20.15 Uhr
Kurtheater, Baden

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

Samstag 17. September 2022, 21:23 Uhr. Langhuus Kulturfabrik Cham.



Thierry Burgherr

Thierry Burgherr (1959) bietet Portrait- und Architektur-Fotografie an und betreibt sein Studio in Lindenscham.

www.thierryb.ch



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

Samstag-Sonntag 01.-02.10.	DE FROSCH UND D'CHROT KIDS VoiceSteps.Kids Voicesteps.ch
Donnerstag 06.10.	CHOMEDY - LUFT & LAUNE Lapsus & Baldrian mit Chomedy-Dinner ab 18.30 Uhr Chomedy.ch
Donnerstag 13.10.	EINE KLITZEKLEINE WIESE.. Kabarett von und mit Marco Caimi www.megaschwiizer.ch
Freitag 14.10.	DEVIL'S EXORCIST Interactive Theatre ShowSlot Musical Production
Mittwoch 26.10.	EXPLORA LIVE REPORTAGE Neuseeland mit Heiko Beyer Explora Events AG
Freitag 28.10.	BLISS Acapulco - Die neue Show Lorenz Hauser
Donnerstag 03.11.	GIULIA STEINGRUBER - IHR WEG Im Rampenlicht mit Sascha Ruefer 30 Jahre Bibliothek & Lorzensaal Cham Tickets: www.lorzensaal.ch
Samstag 05.11.	BOSS-ART CHAMPIONSHIP Tournament Finale BAC EVENTS Team
Donnerstag 10.11.	CHOMEDY Mike Müller - Erbsache mit Chomedy-Dinner ab 18.30 Uhr Chomedy.ch
Samstag 12.11.	JODLERCLUB SCHLOSSGRUESS Jahreskonzert
Montag 14.11.	ZOMBIE INFERNO Interactive Theatre ShowSlot Musical Production
Freitag 18.11.	JODEL MEETS CLASSIC Symphonie trifft auf Jodelstimmen Buba Events / Tickets: Ticketcorner
Samstag/Sonntag 19/20.11.	MUSIKGESELLSCHAFT CHAM Herbstkonzerte
Donnerstag 24.11.	STARBUGS COMEDY Jump! Plan B Entertainment
Samstag 26.11.	LOTTOMATCH TV CHAM Männerriege TV Cham
Dienstag 29.11.	EXPLORA LIVE REPORTAGE Zu Fuss nach Jerusalem Explora Events AG
Mittwoch 30.11.	KULTUR-ZNACHT MIT NELLY PATTY & BAND, FEAT. CHRISTOPH WALTER Cham Tourismus



CHOMEDY

LUFT&LAUNE MIT LAPSUS & BALDRIAN

Donnerstag, 6. Oktober 2022, 20:00 Uhr / Ab 18.30 Uhr
Chomedy-Dinner

Ein viertel Jahrhundert beste Unterhaltung, das ist Lapsus. In all diesen Jahren hat sich ein grosses Potpourri aus grandiosen Nummern angesammelt. Baldrian früher als FLÜGZÜG und heute Solo unterwegs, bietet seine Entschleunigungs-Show ausgleichende Medizin zum hektischen Alltag an.



GIULIA - IHR WEG

GIULIA STEINGRUBER IM RAMPENLICHT MIT SASCHA RUEFER / MUSIK: NILS BURRI

Donnerstag, 3. November 2022 / 19.30 Uhr

Im Apero-Talk mit Sascha Ruefer steht Giulia Steingruber mit ihrem Weg zur Kunstturnerspitze und der mit einem Buch erschienen Biographie „Giulia – Ihr Weg“ im Rampenlicht auf der Bühne. Mit musikalischer Einlage durch Nils Burri und anschließenden Apero zu 30 Jahre Bibliothek & Lorzensaal Cham.



SHOW

BLISS - ACAPULCO

Freitag, 28. Oktober 2022, 20.00 Uhr

In ihrem neusten Bühnenprogramm kehrt BLISS für einmal in sich und sucht die Antwort auf die zentrale Frage des Lebens: Muss das alles wirklich sein? Offen und ehrlich diskutieren die fünf Männer ihre teilweise leicht verschwommene Sicht auf die Banalitäten des Alltags. Gewohnt musikalisch und einfach unverblisslich.



WWW.LORZENZAAL.CH/BESUCHEN

